

Ausgabe 4 / Dezember 2013

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN



BAUGENOSSENSCHAFT

Hamburger
Wohnen



- Neue Bankverbindung ▶ 04
- Modernisierung mit Weitblick ▶ 05

NEUER GENOSSENSCHAFTS-AWARD
FÜR MITGLIEDER



AUS DER GENOSSENSCHAFT

- 03 Vorwort
- 04 Wechsel der Hausbank + Anbieter Allgemeinstrom
- 05 Modernisierung mit Fern-/Weitblick
- 06 Neues aus der ...
- 07 Gratulation zur Diamantenen Hochzeit
- 07 Aktion „Weihnachtsgrüße im TV“
- 08 50 Jahre zuhause bei uns
- 10 Bei uns wird gefeiert!

AUS DEN NACHBARSCHAFTSTREFFS

- 12 Ausflug in den Museumshafen Oevelgönne
- 13 Barkassenfahrt durch den Ernst-August-Kanal
- 14 Nachbarschaftsfest in der „Linse“ 2013
- 15 Labskaus im Nachbarschaftstreff
- 16 Neue Angebote im Nachbarschaftstreff Langenfelde
- 17 Neue Angebote im Nachbarschaftstreff Barmbek
- 17 Sonstige Angebote
- 19 Regelmäßige Angebote Langenfelde
- 20 Regelmäßige Angebote Barmbek
- 21 Besondere Veranstaltungen

KOOPERATION WOHNPLUS3

- 22 Die Zooschule – ein tierischer Spaß!
- 23 Gemeinsame Veranstaltungen

AUS DER STIFTUNG

- 24 „Barmbek verweist“ 2013
- 25 HörSpielWiese Barmbek
- 26 NFTE-Programm zur Berufsorientierung
- 27 Barmbeker Stadtteilfest KulturBewegt!

WEITERE THEMEN

UNSER HAMBURG

- 28 Das Hamburger Puppentheater
- 29 Lesestoff direkt ins Haus
- 30 Bedeutende Architekten Hamburgs
- 31 Hamburger Hafen
- 32 Leselust statt Geschenkefrust
- 33 Wie ich es sehe
- 33 Ihr Recht

BEI UNS WOHNEN

- 34 Eine von uns: Barbara Schönau
- 35 Mach mit – bleib fit!
- 36 Genossenschaften und Behörde im Gespräch
Große Wohnzufriedenheit bei den Mitgliedern
- 37 Genossenschaftspreis für engagierte Mitglieder

UNSERE FREIZEIT

- 38 Hallo Kids
- 39 Das SchwarzLICHTviertel

UNSER SERVICE

- 40 Preisrätsel
- 41 Jahresgewinnspiel 2013 – letzte Runde
- 42 Angebote für Genossenschaftsmitglieder
- 42 Impressum
- 44 Hamburg-Tipps

Impressum

Herausgeber: Baugenossenschaft Hamburger Wohnen eG | Försterweg 46, 22525 Hamburg | Tel. 040 540 006 0 | Fax 040 540 006 30

info@hamburgerwohnen.de | www.hamburgerwohnen.de

Redaktion und verantwortlich: Dr. Hardy Heymann, Sönke Selk

Gestaltung: SINNSALON Agentur für Kommunikation und Design



Liebe Mitglieder,

wenn es eine Feststellung zu dem bald endenden Jahr 2013 gibt, der gewiss alle zustimmen würden, dann die: Was lange währt, wird endlich Sommer! Nach einem gefühlt ewig dauernden kalten Winter, einem sonnenarmen Frühling und den heftigen Niederschlägen mit tragischen Überflutungen im Juni begann endlich die verdiente Hitzephase. Lange Wochen erholsames warmes Wetter und eine Rekord-saison für Freibäder!

Was für unsere attraktive Stadt Hamburg die Internationale Gartenschau und der Evangelische Kirchentag war und viele Besucher angezogen hat, war im kleinen Rahmen der Hamburger Wohnen unser Tag der offenen Bürotür im April. Wir haben mit mehr als 1.500 Gästen ein wunderschönes Fest gefeiert, an das wir uns bis heute immer wieder lebhaft erinnern!

Jede Sonnenstunde in 2013 war natürlich auch für das Vorankommen und Abschließen der Vielzahl unserer Modernisierungstätigkeiten gut. Die großen Vorhaben in der Lorichsstraße und Hermann-Kaufmann-Straße/Oldachstraße in Barmbek werden jedoch noch das stürmische Herbstwetter über sich ergehen lassen müssen.

Wir haben auch noch etwas Großes begonnen, das uns im gesamten nächsten Jahr begleiten, beschäftigen und erfreuen wird: Das Projekt „Glanzstück in der Linse“ mit der Modernisierung und Fassadenerneuerung



des 18 Stockwerke und 186 Wohnungen umfassenden Hochhauses am Linsemarktplatz in Stellingen. Dieser unser „Wohnriese“ ist ein für uns sehr bedeutsames Gebäude und soll nun ein angemessen attraktives Äußeres bekommen – schließlich ist er die „Eintrittspforte“ zum Wohngebiet „Linse“ und ein weithin sichtbares Aushängeschild unserer Genossenschaft. Die besondere Fassade, die je nach Tageslicht den Farbeindruck wechselt, wird im kommenden Jahr gewiss viele staunende Blicke auf sich ziehen.

An dieser Stelle möchten wir von etwas weiterem Neuen berichten. Wir reagieren auf den demografischen Wandel und beginnen, gezielt seniorengerchten Wohnraum zu schaffen. In unserem gerade begonnenen Neubau in der Linse sind 28 der insgesamt 43 Wohnungen barrierefrei angelegt. Der Bezugstermin wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 liegen.

Wir wünschen Ihnen entspannte Herbst- und Winterwochen und geruhsame Festtage. Mit herzlichen Grüßen, bis zum nächsten, hoffentlich rundum zufrieden stellenden neuen Jahr 2014,


Hardy Heymann


Sönke Selk

Wechsel der Hausbank

Was erwarten Sie von einer guten Bank? Richtig, ein vertrauensvolles Verhältnis, günstige Kreditzinsen, einen guten Sparzins und möglichst keine oder nur geringe Kontoführungsgebühren.

Als Wohnungsbaugenossenschaft müssen wir mit viel Geld umgehen. Investitionen in Bestand und Neubau erfordern oft hohe Kredite zur langfristigen Finanzierung. Andererseits verfügen wir im kurzfristigen Bereich über Geld, das zinsbringend angelegt wird. Da es erhebliche Unterschiede sowohl beim Kreditzins als auch beim Sparzins gibt, vergleichen wir selbstverständlich aufmerksam die Konditionen. Dabei ist auffällig, dass die Haspa in beiden Bereichen schon seit langer Zeit eher vergleichsweise weniger attraktive Angebote unterbreitet.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde uns in einem Schreiben der Haspa mitgeteilt, dass wir für unser bisher kostenfreies Girokonto ab April

jährlich über 10.000 € Kontoführungsgebühren zahlen müssen. Und dies, obwohl es sich bei dem weit überwiegenden Teil davon um beleglose und völlig automatisierte Buchungsvorgänge handelt.

Wir waren sehr negativ davon überrascht, lediglich mit einem lapidaren Schreiben über solche erheblichen Änderungen informiert zu werden. Dies entspricht nicht unserer Vorstellung von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit einer guten Bank. Mit diesen neuen Konditionen reihte sich die Haspa in die Gruppe der unattraktivsten uns bekannten Bankinstitute.

Aus diesen Gründen haben wir entschieden, der Haspa als sogenannter Hausbank den Rücken zu kehren und mit anderen Partnern zusammen zu arbeiten.

UNSERE NEUE BANK-VERBINDUNG LAUTET:

Aareal Bank AG
Kto. 0477 080 093
BLZ 550 104 00
oder
IBAN: DE94 5501 0400 0477 0800 93
BIC: AARBDE5WDOM

Vom Bankwechsel betroffen ist auch unsere **STIFTUNG**.

Hier die neue Bankverbindung:

Stiftung Hamburger Wohnen
Deutsche Kreditbank AG
Kto. 1005 418 429
BLZ 120 300 00
oder
IBAN: DE05 1203 0000 1005 4184 29
BIC: BYLADEM1001

NOCH EIN WECHSEL:

Anbieter Allgemeinstrom

Statt „Vattenfall“ wird ab 2015 „Hamburg Energie“ die Versorgung mit „Allgemeinstrom“ für Hamburger Wohnen übernehmen. „Allgemeinstrom“ meint den Strom für Aufzüge, Heizungspumpen, Treppenhauslicht etc., der unseren Mitgliedern im Rahmen der Betriebs- und Heizkostenabrechnungen in Rechnung gestellt wird.

Neben einem – zwar nur geringfügig aber dennoch – günstigeren Preis als Vattenfall bietet Hamburg Energie weitere Vorteile:

- Hamburg Energie wurde 2009 als Tochter der Hamburger Wasserwerke GmbH gegründet. Seitdem verfügt Hamburg endlich wieder über einen Energieversorger, der zu 100 Prozent in städtischer Hand ist.
- Hamburg Energie verzichtet konsequent auf Kohle- und Atomstrom und liefert nur Strom, der den Anforderungen an Umwelt- und Klimaverträglichkeit sowie Nachhaltigkeit gerecht wird – also aus natürlichen, regenerativen Quellen stammt.
- Hamburg Energie investiert in eine nach-

haltige Energieversorgung Hamburgs z.B. in Solar-, Wasser- und Windkraftanlagen im Umland. Damit fördert Hamburg Energie den regionalen Ausbau regenerativer Energien im Dienst des Klimaschutzes. Gleichzeitig werden so die regionale Wirtschaft unterstützt und Arbeitsplätze geschaffen.

- Erwirtschaftete Überschüsse verbleiben bei der Stadt Hamburg.

Wir sind uns sicher, mit diesen beiden Änderungen zwei ökonomisch wie ökologisch sehr sinnvolle Entscheidungen für unsere Genossenschaft getroffen zu haben.

Modernisierung mit Fern-/Weitblick



Ausblick vom Baugerüst im 18. Stockwerk

Försterweg 36 – 42

Nach umfangreicher Vorplanung ist im September unser in vielerlei Hinsicht großes „Glanzstück an der Linse“-Projekt mit der Einrüstung des Gebäudekomplexes am Försterweg 36–42 gestartet.

Mit bis zu 18 Stockwerken und diversen Gebäude-Vorsprüngen ist dies auch für die routinierten Gerüstbauer eine echte Herausforderung. Für die Mitarbeiter der technischen Abteilung wird in den kommenden Monaten das Erklimmen des Gerüsts, sowohl über Treppen als auch über einen Außenfahrstuhl, immer wieder eine kleine Mutprobe darstellen. Doch der Aufstieg in die obersten Etagen lohnt sich. Gut gesichert durch ein Netz kann man von dort oben den Blick in die Ferne schweifen lassen.

Diese Modernisierung beinhaltet nicht nur eine neue Fassade, sondern auch die Stärkung der „inneren Werte“. Durch die geplante Wärmedämmung wird sich für unsere Mitglieder der Energieverbrauch reduzieren. Somit ist es auch ökonomisch/ökologisch gesehen eine Modernisierung mit Weitblick.

Vor der Fassadendämmung muss zunächst die „alte“ Fassade in Ordnung gebracht werden. Die vorbereitende Betonsanierung an der vom Wetter der letzten Jahrzehnte angegriffenen Fassade hat bereits begonnen.

Das gesamte Projekt ist in vier Bauabschnitte aufgeteilt, die nach und nach bearbeitet werden. Der erste Bauabschnitt umfasst den Försterweg 36, der zweite wird dann die Fassade der Hausnummern 38 und 40 zum Försterweg hin darstellen, der dritte Bauabschnitt wird der Försterweg 42 sein und der vierte und letzte Bauabschnitt kümmert sich um die Fassade des Försterwegs 36–40 zur Seite der S-Bahn.

Bei unserem Tag der offenen Bürotür im April wurde den interessierten Mitgliedern dieses Projekt bereits näher gebracht, das uns aufgrund des enormen Arbeitsumfangs im gesamten kommenden Jahr begleiten und das Eingangsportal zur Linse zu einem Glanzstück machen wird. Wir freuen uns schon auf die erste fertige Fassadenfläche!



Neues aus der ...

Hermann-Kauffmann-Straße 18 – 28 a

Oldachstraße 17



In diesem Jahr stand das an, was im Nachbargebäude bereits 2011 durchgeführt wurde: die energetische Modernisierung. Wie in der ersten Ausgabe 2013 der „bei uns“ berichtet, wurde diese eigentlich für 2014 geplante Maßnahme in das laufende Jahr vorgezogen.

Ein Großteil der Baumaßnahmen ist bereits fertiggestellt: Dies umfasst die Tätigkeiten an der Fassade, die Dachdeckerarbeiten, die Dämmarbeiten auf den Dachböden und an der Kellerdecke und die Ausstattung aller Wohnungen mit einer Lüftungsanlage.

Am 24. September 2013 haben wir das Erreichte mit einem gemeinsamen Grillfest gefeiert, das trotz des herbstlichen Wetters gut besucht war. Nach dem Planungsstand zu Redaktionsschluss soll noch vor Weihnachten das Gerüst abgebaut werden. Je weiter das Jahr voranschreitet, desto mehr sind alle Bautätigkeiten vom Wetter abhängig. Also drücken wir die Daumen, dass der Wintereinbruch in

diesem Jahr besonders spät stattfindet und die weiße Pracht uns auch nicht all zu lange erhalten bleibt. Denn im kommenden Jahr soll es mit vollem Elan an die Errichtung der neuen Balkone gehen. Dafür sind im Vorwege noch einige Arbeiten, wie z. B. die Dämmung des Sockelbereichs, die Abdichtung des Kelleraußenmauerwerks und natürlich das Errichten der Balkonfundamente, auszuführen.

Wenn der Winter nicht all zu lang dauert, wird der letzte Handwerker im Mai 2014 die Baustelle verlassen. Dann schlägt die Stunde der Gärtner. Diese werden als letzte Arbeit im Rahmen der Modernisierung die in Mitleidenschaft gezogene Außenanlage wiederherstellen.

Wir danken all unseren Mitgliedern für die Unterstützung der Arbeiten und hoffen, dass sie an dem Ergebnis viel Freude haben werden.

Lorichsstraße 21 – 29 a

Die Modernisierung in der Lorichsstraße 21 – 29 a ist schon sehr weit fortgeschritten und neigt sich dem Ende zu. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Mitgliedern bedanken, die uns mit ihrer Geduld während der Baumaßnahmen einen reibungslosen Ablauf ermöglichten.

Im Frühjahr 2013 wurde begonnen, die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem zu versehen, um die Wohnanlage den aktuellen Energiestandards anzupassen. Die Wärmedämmung der obersten Geschossdecke und der Kellerdecke sind schon vollständig abgeschlossen. Auch die Arbeiten an der Außenfassade wurden beendet und das Gebäude ist bereits abgerüstet.

Die Balkone sind alle aufgestellt und die Mieter freuen sich darauf, im kommenden Sommer auf dem eigenen Balkon die Sonne zu genießen und ihr neues kleines Reich an der frischen Luft zu haben. Für diese Maßnahme mussten die Fenster der Wohnzimmer zu Balkontüren umgebaut werden. Die Handwerker waren schnell und brauchten in der Regel nur einen Tag für das Ausbauen des alten Fensters, das Versetzen der Heizung und das Einsetzen einer großen Glastür. Somit konnten die Einschränkungen für unsere Mitglieder so gering wie möglich gehalten werden.



Auch Eingänge und Treppenhäuser erhielten ihre Portion Modernisierung: Neben dem Einbau neuer Sprechanlagen wurde auch der klassische Holzfußboden aus den 30er Jahren geschliffen und auf Vordermann gebracht. Den Treppengeländern schenken wir einen neuen Anstrich, die Briefschlitze in den Wohnungstüren wurden verschlossen und die Tür neu lackiert. Somit erstrahlt nun auch das ganze Treppenhaus in neuem Glanz.

Wenn Sie dies lesen, wird der Großteil der Arbeiten zum Abschluss gekommen sein. Lediglich die Wiederherstellung der Außenanlage wird jahreszeitenbedingt noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Das Ende der Arbeiten bildet im Frühjahr 2014 die Bepflanzung des Außenbereichs.

Gratulation zur Diamantenen Hochzeit!

60

Am 29. August 1953 sind Ingeborg und Günter Aey ins gemeinsame Leben gestartet. Bis heute sind sie schon 60 Jahre zusammen mit viel Humor durch dick und dünn gegangen – wenn auch mit den Jahren immer gemächlicher.

Liebes Ehepaar Aey, wir gratulieren ganz herzlich zu Ihrer Diamantenen Hochzeit und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute!



AKTION

„Weihnachtsgrüße im TV“

Sie wollen Ihren Liebsten, Ihrem Nachbarn oder einem netten Menschen Weihnachtsgrüße per Fernsehen übermitteln? Dann haben Sie jetzt bei noa4 – „nachbarn on air“ die Gelegenheit dazu. Kommen Sie einfach in die Hamburger City und noa4 zeichnet Ihre Weihnachtsgrüße mit der Kamera auf. Über die Weihnachtstage werden diese dann gesendet.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Sie können ein Gedicht aufsagen, allein oder im Duett singen, eine Einladung aussprechen oder einfach Grüße losschicken! Sie haben 30 Sekunden Zeit – und das ist länger als Sie denken! Besonders lustig wird es, wenn etwas für's Auge dabei ist, lassen Sie sich einfach etwas einfallen. Kinder sind natürlich auch gern gesehen ...!

Übrigens, das Ganze ist natürlich kostenlos!

Aufzeichnungstermine:

6. Dezember 2013

10 – 13 Uhr auf dem Ida-Ehre-Platz an der Mönckebergstraße

16. Dezember 2013

10 – 13 Uhr am Ballindamm vor dem Eingang der Europa-Passage

Sendetermine:

24., 25. und 26. Dezember 2013,

jeweils 11:15 – 11:45 Uhr, 17:15 – 17:45 Uhr und 20:15 – 20:45 Uhr



noa4
NORDERSTEDT ON AIR

noa4 – „nachbarn on air“ ist ein Fernsehsender, der direkt aus den Hamburger Stadtteilen berichtet. Was passiert direkt vor Ihrer Haustür und wo finden die nächsten Straßenfeste statt? Was plant der Senat für ihren Stadtteil und wo soll gebaut werden?

noa4 hält auf dem Laufenden– und zwar immer montags, mittwochs und freitags, jeweils ab 17 Uhr!

Jede aktuelle Sendung wird zur vollen Stunde wiederholt. Man kann also gar nichts verpassen.

Analog auf Kanal 28

(Frequenz 527,25)

Digital auf Kanal 47

(Frequenz 628/QAM 256 / Symbolrate 6900 kBd)



Renate Selke



Lieselotte Schröder



Elke & Günther Sinzig

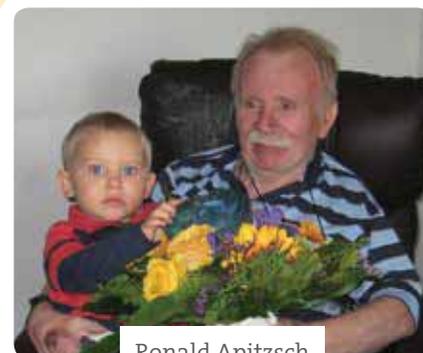
50 Jahre zuhause bei uns



Inge Mahncke



Käthe Bossel



Ronald Apitzsch



Heinz & Herta Hinrichs



Helga & Hans-Hinrich Relling



Helga Scheitzow

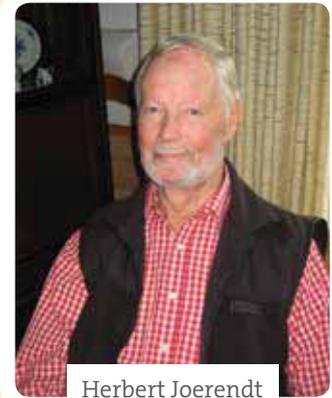




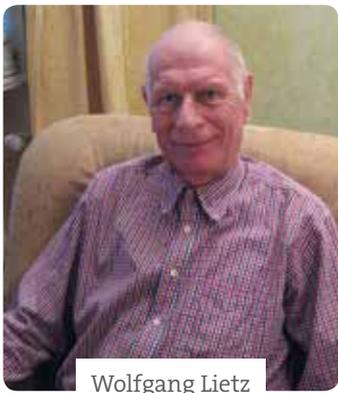
Angelika Grunert



Ilona Anlauf



Herbert Joerendt



Wolfgang Lietz



Margot & Waldemar Fufajew



Eheleute Hoffmann



Waltraud Menzel, Hella Sell, Ingrid Noack



Lieselotte & Helmut Gebhard



Adelheid & Lars Dawartz

Liebe Mitglieder,

bitte rufen Sie uns an, wenn Sie jemanden kennen, der auch schon 50 Jahre durchgängig bei uns wohnt, uns aber bei unseren Jubiläumstouren „durchgerutscht“ ist.

Auch diesen Mitgliedern, die uns seit so langer Zeit die Treue halten, möchten wir selbstverständlich gern gratulieren!

Vielen Dank vorab für Ihre Hinweise.

Bei uns

wird gefeiert!

Egal in welchem Stadtteil und egal bei welchem Wetter: In diesem Sommer gab es viele fröhliche Gespräche und lachende Gesichter unter oder vor unseren Festzelten. Meist hatten unsere Mitglieder und wir einen guten Anlass, um anzustoßen, zum Beispiel erfolgreich abgeschlossene Modernisierungsmaßnahmen.

Herzlichen Dank an alle, die mit uns gefeiert haben!



Hummelsbüttel



Barmbek I





Schnelsen



Barmbek II



Stellingen



Eidelstedt



Ausflug in den Museumshafen Oevelgönne

Am 8. August 2013 haben wir kein Museum im herkömmlichen Sinne, sondern den Verein Museumshafen Oevelgönne e. V. besucht.



Mit 20 voller Neugier gerüsteten Teilnehmern wurden wir am Anleger Neumühlen vom Geschäftsführer des Vereins, Björn Nicolaisen, begrüßt. Eine kurze Einleitung zur Chronik und Organisation des Museumshafens gab uns eine Übersicht der Arbeit und Aufgaben der überwiegend ehrenamtlichen Mitglieder. Das Ziel des Vereins ist es, Arbeitsschiffe aus Norddeutschland in „Fahrt“ zu erhalten.

Nach Aufteilung in zwei Gruppen begann die Führung. Wir enterten zunächst den Finkenwerder Hochseefischkutter „Präsident Freiherr von Maltzahn“. Ich hatte keine Schwierigkeiten, mit meinen langen Beinen von Land an Bord zu kommen. Andere brauchten eine helfende Hand, um den Schritt auf die Planken zu wagen.

Kurt Bosner, engagierter Ehrenamtlicher des Museumshafens, führte uns an Bord. Das Segelschiff fuhr früher auf hoher See, um Fisch zu fangen. Die Besatzung war mehrere Tage unterwegs, bei jedem Wind und Wetter, auch im Winter. Die Bequemlichkeit

stand natürlich nicht im Vordergrund, wie ich selbst bei einer Körpergröße von 194 cm selbst feststellen musste. Ohne Schutzhelm hätte ich wohl so manche Beule am Kopf bekommen. In den Kojen war man eingezwängt wie in einer Schachtel – das verhinderte, bei schwerer See heraus zu fallen. Über eine steile Treppe ging es wieder an Deck und zum nächsten Museumsschiff.

Das Feuerschiff „Elbe 3“ hat normale Maße an Deck und Aufbauten und war lange als Feuerschiff in Roter Sand (Weser) im Einsatz. Bei seinem Stapellauf hatte es noch Segel und wurde erst später mit einem Mo-



tor ausgerüstet. Die Unterkünfte für Mannschaft und Offiziere waren recht gemütlich eingerichtet. Auch auf diesem Schiff mussten die 15-Mann-Besatzung lange Zeit auf See verbringen.

Für eine Landratte, wie mich, wäre eine Fahrt auf diesem Schiff schon eher vorstellbar. Aber bei schlechtem Wetter und rauer See würde ich wohl doch lieber verzichten. Wasser hat ja bekanntlich keine Balken. Nachdem uns die Technik und Funktionen des Feuerschiffes sehr anschaulich erklärt worden waren, hatten alle Teilnehmer riesigen Appetit auf Kaffee und Kuchen auf der Museumsbarkasse „Bergedorf“, wo wir unseren Ausflug bei gemütlichem Klönschnack ausklingen ließen.

Mit tollen Eindrücken vom Verein Museumshafen Oevelgönne und dem Versprechen wieder zu kommen ging es auf den Nachhauseweg.

Text: Wolfgang Schmuck (gekürzt und ergänzt)

Barkassenfahrt durch den *Ernst-August-Kanal*



Es strahlen die Sonne und alle Gesichter,
die Mütze gibt Schutz, wo die Haare schon lichter.
Es dümpelt am Vorsetzen leicht die Barkasse,
die Aussicht für gutes Gelingen ist klasse!
Frau Zückler macht Häkchen, wer da ist, ganz fleißig,
Der Törn soll beginnen um Punkt zwölf Uhr dreißig.
Voll Vorfreude sind achtundvierzig Personen.
Man wusste, es wird die Kanalfahrt sich lohnen.

Start frei mit geöffnetem Oberverdecke,
wer Schatten sich wünscht, findet auch eine Ecke.
Und fangen die Schweißperlen doch an zu laufen,
dann kann man Gekühltes beim Schiffsjungen kaufen.
Durch Speicherstadt geht's und die alten Gehäuse,
Ernst-August- und Assmannkanal, neue Schleuse.
Erklärt wird genau, was man links und rechts seh'n kann,
wer Wind braucht, kann auch mal auf's Hinterdeck geh'n dann.

In Wilhelmsburg wir unser Ziellokal feiern,
begrüßt von der Chefin und künstlichen Reihern.
Im Gasthaus „Zum Anleger“ lädt uns der Garten,
wo rasch auch schon köstliche Stärkungen warten:
Kartoffelsalat und zwei leckere Griller,
die Tochter serviert und man klönt etwas stiller.
Ein wenig dann Freizeit, und weil's immer heiß noch
genehmigt sich mancher ein Bier oder Eis noch.

Die Rückfahrt ist abermals dann vom Ergebnis
mit Ausschau nach rechts und nach links ein Erlebnis.
Den Lustgewinn durfte auch ich noch erweitern
mit kleinen Geschichten, die alle erheitern.
Im Hafen trennt schließlich man gegen halb fünf sich.
Der Wunsch an Frau Zückler: Macht sowas auch künftig!
Noch immer strahlt Sonne, als alle vom Boot sind,
auf frohe Gesichter, die jetzt etwas rot sind ...

Als Fazit der Tour wird man festhalten müssen:
Es stimmte heut alles – ein Tag war's zum Küssen ...

Text: Uwe Behrmann





Nachbarschaftsfest in der „Linse“ 2013

Zum Ausklang des Sommers wurde am 25. August in der Stellingener „Linse“ wieder das große Nachbarschaftsfest gefeiert. Ganz traditionell wurde das Fest gemeinsam von den Gewerbetreibenden sowie sozialen Institutionen in der Linse, der Freikirche Torstraße, Sportvereinen, der DRK-Sozialstation, Nachbarn und unserer Baugenossenschaft veranstaltet. Auch der Jugendbereich der Freiwilligen Feuerwehr Stellingen war mit von der Partie.

Dieses Jahr fand das Fest auf der großen Wiese am „Mittelweg“ der Linse statt. Bei strahlendem Sonnenschein wurde allen Beteiligten schon beim Aufbauen der Zelte und Stände ordentlich warm.

Zum Festbeginn heizte die Sambatrommelgruppe „Unidos de Hamburgo“ noch zusätzlich dem Publikum ein.

Das erwies sich als bombiger Start. Die Nachbarn, die noch zögerlich zu Hause an den Fenstern standen, wurden spätestens jetzt

zum Festplatz gelockt. Nach der offiziellen Begrüßung durch Pastor Jürgen Oppenheim sorgte die **Golden Road Band** für gute Unterhaltung.

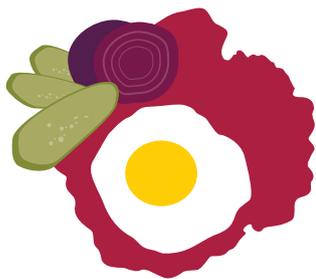
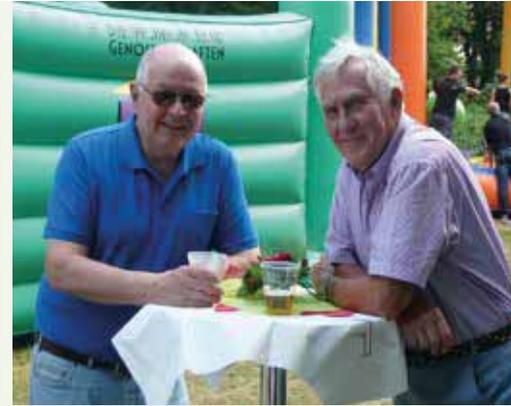
Ein Höhepunkt des Bühnenprogramms war die Aufführung verschiedener Kinder- und Jugendgruppen des Vereins **LUKULULE** mit Gesangs- und Hip-Hop-Einlagen.

Besondere Attraktionen für die Kinder waren in diesem Jahr der große **Pendelball** und das **Ponyreiten**. Entsprechend groß war der Andrang. Die Warteschlange wollte kein Ende nehmen. Ein großer Spaß zum Mitmachen und auch zum Zusehen! Außerdem sorgten natürlich das **Kinderschminken**, die **Kinderolympiade**, die **Hüpfburg**, die **Riesenlegosteine** sowie das beliebte **Stockbrotbacken**, die **Rollenrutsche**, das **Riesentrampolin**, das **Bällebad** für die „Kleinsten“, das **Basteln** von Steinzeithandys oder Schamanenstäben und das Löschfahrzeug der **Feuerwehr** für große Begeisterung.

Außerdem gab es wieder ein **Quiz** mit Fragen zu den Institutionen der Linse und einer Preisverleihung zum Ende des Festes.

Kulinarische Köstlichkeiten von Kaffee und Kuchen, Waffeln, Kaltgetränken, Eis, die besonders beliebten Kartoffelpuffer sowie Fischbrötchen und Grillwürstchen erwarteten Jung und Alt. Außerdem gab es eine Vielfalt türkischer Köstlichkeiten. So konnte bei Sonne, guter Musik und Unterhaltung in fröhlicher Atmosphäre lange durchgehalten werden. Insgesamt waren wieder ca. 700 Nachbarn beim Fest und sehr viele blieben vom Anfang bis zum Schluss dabei.

In diesem Jahr war das Angebotsspektrum von Spiel, Spaß und Gastronomie besonders vielfältig – es war ein tolles Fest. Viele Nachbarn brachten es folgendermaßen auf den Punkt: „Das war das schönste Fest, das wir bisher gefeiert haben“.



Labskaus im Nachbarschaftstreff

Nach zweijähriger Pause gab es am 4. Oktober wieder das langersehnte Labskaus zum Mittag im Nachbarschaftstreff Langenfelde. Es hatte sich eine Kochcrew von drei Personen zusammen gefunden, die für die zwanzig Gäste alles liebevoll vorbereitete und kochte.

Dieses köstliche Treffen wurde ein voller Erfolg. In gemütlicher Runde wurde zunächst das leckere Labskaus probiert und sehr gelobt. Zum Nachtisch gab es eine fruchtige Hamburger Rote Grütze mit Vanillesauce und zum Abschluss natürlich noch eine Tasse Kaffee. Es war für alle ein sehr unterhaltsames und abwechslungsreiches Mittagessen, dazu noch in Hamburger Tradition.



Gute Laune bei der Essenszubereitung.



Lecker schmeckt es in Gemeinschaft!

NEUE ANGEBOTE IM NACHBARSCHAFTSTREFF LANGENFELDE

Attraktive und unterhaltsame Angebote erwarten Sie im Nachbarschaftstreff Langenfelde am Marktplatz Linse. Die regelmäßigen Gruppenangebote entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsprogramm ab Seite 19.

Singkreis im Nachbarschaftstreff

Das neue Angebot im Nachbarschaftstreff ist sehr gut angenommen worden. Unter der Leitung von Katja Protzen findet ein buntes Liedersingen statt. Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Die Stunde startet immer mit einigen Atem- und Stimmübungen zum Warmwerden und dann geht es los: Volkslieder, Kanons und gelegentlich auch leichte zweistimmige Stücke. Wünsche der Teilnehmer werden immer berücksichtigt. Jeder ist willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Katja Protzen ist Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin und war lange in Langenfelde als Kirchenmusikerin tätig.

- Ort:** Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termine: Montags von 10:00 bis 11:00 Uhr; ausgenommen ist der letzte Montag des Monats
Kosten: 2,- Euro pro Termin, dieser ist jeweils vor Ort bei Katja Protzen zu entrichten
Anmeldung: ist nicht erforderlich



Singkreis „Graumeisen“ mit Katja Protzen

Mittagsbrunch

Jeder bringt etwas zu Essen mit, so dass ein buntes, reichhaltiges Büfett für alle entsteht und in einer gemütlichen Atmosphäre gemeinsam gegessen, geklönt und gelacht werden kann! Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Hier die neuen Termine für unseren monatlich stattfindenden Mittagsbrunch.

- Ort:** Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termine: 15. Dezember 2013, 19. Januar, 9. Februar und 9. März 2014 jeweils von 11:00 bis 14:00 Uhr.
Anmeldung: bitte bei Christa Warnck, Telefon: 54 25 86



Adventsnachmittag mit Übergabe des WohnlichTs

Wie bereits in der letzten „bei uns“ angekündigt findet wieder unser gemütlicher Adventsnachmittag im Nachbarschaftstreff statt. Es werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und bei Kaffee und Weihnachtsg Gebäck gemeinsam Lieder gesungen. Zum Abschluss erfolgt die feierliche Übergabe des WohnlichTs.

- Ort:** Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termin: Montag, den 9. Dezember 2013 um 15:00 Uhr
Anmeldung: bitte bis zum 6. Dezember 2013

NEUE ANGEBOTE IM NACHBARSCHAFTSTREFF BARMBEK

Attraktive und unterhaltsame Angebote erwarten Sie im Nachbarschaftstreff Barmbek im Rübenkamp 54. Die regelmäßigen Gruppenangebote entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsprogramm ab Seite 20.



Adventsnachmittag mit Übergabe des WohnlichTs

Wie bereits in der letzten „bei uns“ angekündigt findet wieder unser gemütlicher Adventsnachmittag im Nachbarschaftstreff statt. Es werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und bei Kaffee und Weihnachtsg Gebäck gemeinsam Lieder gesungen. Zum Abschluss erfolgt die feierliche Übergabe des WohnlichTs.

Ort: Nachbarschaftstreff Barmbek
Termin: Mittwoch, den 11. Dezember 2013 um 15:00 Uhr
Anmeldung: bitte bis zum 9. Dezember 2013

SONSTIGE ANGEBOTE

Nachbarschaftlicher Spielertreff im Gemeinschaftsraum Schnelsen

Dieses Angebot gibt es nun seit Frühjahr 2013 in Schnelsen und hat es hat sich bereits eine lebhaftere Spielecrew zusammen gefunden. Weitere Teilnehmer sind Herzlich Willkommen!

Erwachsene Nachbarn jeden Alters, Jugendliche und Kinder unter Aufsicht Erziehungsberechtigter sind herzlich eingeladen, in geselliger Runde gemeinsam Brett-, Karten- und Würfelspiele wieder aufleben zu lassen oder neue Spiele zu erlernen und auszuprobieren.

Gespielt werden alle Arten von Gesellschaftsspielen, die vorrätig sind und eigene Spiele, die gerne mitgebracht werden können. Für Getränke und Knabberereien muss bitte jeder bei Bedarf selber sorgen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich!

Ort: Gemeinschaftsraum Schnelsen
Termin: an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Kirstin Stubbe
Telefon: 35 73 80 92
E-Mail: kirstin.stubbe@googlemail.com



Kirstin Stubbe freut sich auf weitere Teilnehmer.

Bitte für alle Veranstaltungen mit Anmeldung beachten:

Falls ein Kostenbeitrag zu entrichten ist, diesen bitte spätestens zum Anmeldeschluss einzahlen!

Für Ihre Überweisungen hier unsere Kontoverbindung:

Aareal Bank AG

Kto. 0477 080 093

BLZ 550 104 00

IBAN DE94 5501 0400 0477 0800 93

BIC AARBDE5WDOM

**ACHTUNG:
neue Bankverbindung!**

Bitte auf der Überweisung den Ausflug oder die Veranstaltung sowie den Namen des Teilnehmers mit angeben!

Bitte denken Sie immer daran: Falls Sie verhindert sind und nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte wieder ab. Wir führen eine Warteliste und es kann dann gegebenenfalls jemand anderes nachrücken!

Die regelmäßigen Angebote finden Sie im nachfolgenden Veranstaltungsprogramm abgedruckt! Bitte beachten Sie für aktuelle Termine die Aushänge in unseren Schaukästen und in den Nachbarschaftstreffs oder informieren Sie sich im Internet unter www.hamburgerwohnen.de.

Persönliche Sprechzeiten von Simone Zückler:

Nachbarschaftstreff Langenfelde

Dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr

Nachbarschaftstreff Barmbek

an jedem 2. Mittwoch des Monats von 15:00 bis 17:00 Uhr

Ansonsten täglich telefonisch oder nach Vereinbarung unter Telefon: 540 006 70

s.zueckler@hamburgerwohnen.de

Fax: 540 006 40

Anmeldungen für Veranstaltungen und Ausflüge:

Ihre Anmeldungen für Veranstaltungen und Ausflüge nimmt Cathrin Becker gern entgegen (wenn nicht anders angegeben).

Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr

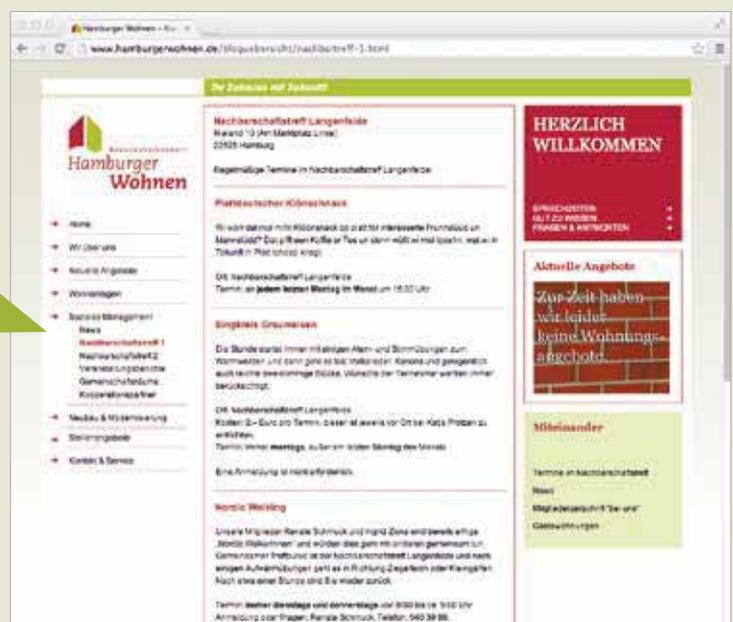
Telefon: 540 006 49

c.becker@hamburgerwohnen.de

Nutzen Sie auch auf unserer Website die Angebote der Nachbarschaftstreffs:

News
Kooperationspartner
Nachbarschaftstreffs
Gemeinschaftsräume
Veranstaltungsberichte

www.hamburgerwohnen.de



**Frühester Anmeldetermin
für Ausflüge und Veranstaltungen
ist der 5. Dezember 2013.**

Regelmäßige Angebote | NACHBARSCHAFTSTREFF

Regelmäßig im Nachbarschaftstreff Langenfelde Nieland 10, 22525 Hamburg

Plattdeutscher Klönschnack

Montag	jeden letzten Montag	Wi wörr dat mol mit'n Klöönsnack op platt för interesserte Frunnslüüd un Mannslüüd? Dat gifft een Koffie or Tee un denn wüllt wi mol tosehn, wat wi in Tokunft in Platt tohoop kriegt.
	15:00 Uhr	

Singkreis Graumeisen

Montag	wöchentlich, außer am letzten Montag	Die Stunde startet immer mit einigen Atem- und Stimmübungen, dann geht es los: Volkslieder, Kanons und gelegentlich auch leichte zweistimmige Stücke. Teilnehmerwünsche werden gern berücksichtigt. <i>Kosten: 2,- Euro pro Termin, dieser ist jeweils Vorort bei Katja Protzen zu entrichten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.</i>
	10:00 bis 11:00 Uhr	

Nordic Walking

Dienstag & Donnerstag	wöchentlich	Vom Nachbarschaftstreff geht es nach einigen Aufwärmübungen in Richtung Ziegelteich oder Kleingärten und nach etwa einer Stunde sind Sie wieder zurück. Treffpunkt: vor dem Nachbarschaftstreff Langenfelde > <i>Bei Interesse oder Fragen bitte bei Renate Schmuck melden, Telefon: 540 39 88.</i>
	8:00 Uhr	

Kreativgruppe

Dienstag	14-tägig	Hier haben Sie die Gelegenheit, gemeinsam kreativ zu arbeiten, sich gegenseitig mit Ideen zu bereichern und voneinander zu lernen. Jeder bringt sein eigenes Material mit. Neuerdings auch mit der Möglichkeit, Kalligraphie und neue Schriften zu erlernen. > <i>Bitte bei Doris Gerhard anmelden, Telefon: 540 31 31.</i>
	10:00 bis 12:00 Uhr	

Linse mobil

Dienstag	wöchentlich	Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aufgepasst: Das beliebte Bollerwagenprojekt findet immer dienstagnachmittags auf dem Marktplatz Linse statt: Ob Fußball, Wikingerschach oder Basketball, Seilspringen oder Malen – hier ist für Jeden etwas dabei und selbst bei den Kleinsten sorgen die vielen Spielsachen für Freude. Also, nichts wie raus!
	16:00 bis 18:00 Uhr	

Krabbeltreff der Elternschule Eidelstedt

Mittwoch	wöchentlich	Spielen, Singen und auch Sorgen erzählen. Austausch für Eltern mit Krabbelkindern.
	10:00 bis 12:00 Uhr	

Spielenachmittag für Erwachsene

Mittwoch	14-tägig	Suchen Sie auch nach Mitspielern für Rommé, Canasta, Mensch ärgere dich nicht, Scrabble oder ähnliche Gesellschaftsspiele? Gemeinsame, gemütliche und anregende Spielrunde. Am besten bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit. > <i>Ansprechpartnerin: Antje Heitmann, Telefon: 540 16 51.</i>
	15:00 bis 18:00 Uhr	

Aquarellgruppe

Mittwoch	wöchentlich	Dies ist kein Unterricht, aber vielleicht haben Sie Lust, in Gesellschaft zu malen und voneinander zu lernen oder den anderen Teilnehmern Ihre Tricks zu zeigen?
	18:00 bis 19:30 Uhr	

Gruppe für Menschen mit Demenzerkrankung

Donnerstag	wöchentlich	Gemeinsames Frühstück, Spielen, Singen, auch Gespräche zu zweit oder in der Gruppe und Spazierengehen sind Inhalte der Gruppentreffen. Diese Gruppe wird von Ehrenamtlichen und der hauptamtlichen Kollegin der Sozialstation Elfriede Neumann begleitet. > <i>Nähere Information bei Klaus Steffen vom DRK, Telefon: 411 70 626.</i>
	10:00 bis 13:00 Uhr	

Skat- und Schachnachmittag

Donnerstag	jeden 1. Donnerstag	Vielleicht fehlt Ihnen einfach schon lange der zweite Mann oder die dritte Frau, um wieder mal einen zünftigen Skat zu spielen? Oder das richtige Gegenüber für eine anständige Schachpartie? Zwanglose Skat- und Schachrunde für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene. > <i>Ansprechpartner: Harald Grube, Telefon: 540 28 72.</i>
	15:00 bis 18:00 Uhr	

Mittagsbrunch

Sonntag	1x monatlich: 15.12., 19.01., 9.02., 9.03.	Gemeinsames Frühstück und Mittagessen im Nachbarschaftstreff. Jeder bringt etwas mit. > <i>Bitte bei Christa Warnck anmelden, Telefon: 54 25 86.</i>
	11:00 bis 14:00 Uhr	

Bunter Nachmittag für Menschen mit Demenzerkrankung und deren Angehörige

Sonntag	an jedem 1. Sonntag	Demenzerkrankte haben die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Familien und Freunden einige schöne Stunden zu erleben. Es wird zudem für die Angehörigen die Möglichkeit geschaffen, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Kosten: 5,- Euro pro Person > <i>Anmeldung: beim DRK; Barbara Ester, Telefon: 401 75 50.</i>
	14:30 bis 17:00 Uhr	

Regelmäßig im Hankook Sportcenter Nieland 10, 22525 Hamburg

Fit & Gesund

Montag & Mittwoch	wöchentlich	Für unsere „länger jung gebliebenen“ Mitglieder: körper- und altersgerechtes Herz-Kreislauftraining mit Funktions- und Lockerungsgymnastik sowie Rückenschule und Entspannung. Kosten: 3,50 Euro pro Einheit > <i>Nähere Informationen erhalten Sie bei Simone Zückler, Telefon: 540 006 70.</i>
	10:30 bis 11:30 Uhr	

Regelmäßig im Nachbarschaftstreff Barmbek Rübenkamp 54, 22307 Hamburg

Walking im Stadtpark

Montag	wöchentlich	Wollen auch Sie regelmäßig etwas für Ihre Fitness tun, aber es fehlt eine nette Gruppe? Dann schließen Sie sich doch unseren Walking-Begeisterten im Stadtpark an. Treffpunkt: Blumenrondel im Stadtpark, gegenüber Alte Wöhr > <i>Bitte bei Gisela Wolff anmelden, Telefon: 643 83 93.</i>
	10:30 bis 12:00 Uhr	

Wii- und Spielegruppe

Dienstag	jeden 4. Dienstag	Endlich mal wieder schöne Gesellschaftsspiele spielen! Ob Kartenspiel, Brettspiel oder Quiz, alles ist möglich. Bringen Sie Ihr Lieblingsspiel einfach mit. Darüber hinaus gibt es auch eine Wii-Spielekonsole, mit der Sie bei vollem Körpereinsatz, Geschicklichkeit, Fitness oder ein ruhiges Händchen beweisen können. > <i>Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Gisela Wolff unter Telefon: 643 83 93.</i>
	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr	

Kaffeeklatsch

Mittwoch	jeden 2. Mittwoch	Gemütliche Klönschnackrunde mit Kaffee, Tee und Kuchen. Im Anschluss wird fröhlich gespielt. Diese Veranstaltung findet an jedem 2. Mittwoch des Monats statt. > <i>Bitte bei Simone Zückler anmelden, Telefon: 540 006 70.</i>
	15:00 bis 18:00 Uhr	

Malgruppe

Mittwoch	jeden 3. Mittwoch	Malen in fröhlicher Runde unter Anleitung unseres Mitglieds Christa Baumann. Es ist ein Angebot für Anfänger und Fortgeschrittene, die mit Aquarell-, Acryl- oder Ölfarben malen wollen oder auch zeichnen möchten. Eigenes Material bitte mitbringen. > <i>Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Christa Baumann, Telefon: 631 01 55.</i>
	14:00 bis 16:00 Uhr	

Canastagruppe

Donnerstag	jeden 1. + 3. Donnerstag	Für alle, die es schon können und auch die, die es noch lernen möchten, ist dieser Termin gedacht. Wir wollen Spaß am Spiel haben und mit Freude dabei sein. Diese Gruppe trifft sich an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat. > <i>Bitte bei Rainer Hagelstein anmelden, Telefon: 630 96 17.</i>
	14:00 bis 17:00 Uhr	

Singkreis „HamWoSi“

Donnerstag	jeden 2. Donnerstag	Der Hamburger Wohnen Singkreis „HamWoSi“ wurde bereits bei der Eröffnungsfeier des Nachbarschaftstreffs Barmbek gegründet. Gemeinsam fröhliches Singen bringt viel Spaß! Die Gruppe freut sich über weitere Verstärkung! Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit – Theresia Zlatanov freut sich auf Sie. > <i>Bitte bei Theresia Zlatanov anmelden, Telefon: 32 03 40 42.</i>
	16:15 bis 17:45 Uhr	

Sonstige Angebote

Spieletreff

Donnerstag	jeden 1. + 3. Donnerstag	Erwachsene Nachbarn jeden Alters, Jugendliche und Kinder unter Aufsicht Erziehungsberechtigter sind herzlich eingeladen, in geselliger Runde gemeinsam Brett-, Karten- und Würfelspiele zu spielen. Für Getränke und Knabberien muss bitte jeder bei Bedarf selber sorgen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich! > <i>Ansprechpartnerin: Kirstin Stubbe, Telefon: 35 73 80 92, E-Mail: kirstin.stubbe@googlemail.com.</i>
	18:30 Uhr	

**Frühester Anmeldetermin
für Ausflüge und Veranstaltungen
ist der 5. Dezember 2013.**

Besondere Veranstaltungen

Adventsnachmittag mit Übergabe des WohnlichTs > siehe Artikel S. 16

09.12.13 <i>Montag</i>	15:00 Uhr Nachbarschaftstreff Langenfelde	Gemütlicher Adventsnachmittag im Nachbarschaftstreff. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und gemeinsam Lieder gesungen. Zum Abschluss erfolgt die feierliche Übergabe des WohnlichTs. Anmeldung: bitte bis zum 6. Dezember 2013
----------------------------------	---	--

Adventsnachmittag mit Übergabe des WohnlichTs > siehe Artikel S. 17

11.12.13 <i>Mittwoch</i>	15:00 Uhr Nachbarschaftstreff Barmbek	Gemütlicher Adventsnachmittag im Nachbarschaftstreff. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und gemeinsam Lieder gesungen. Zum Abschluss erfolgt die feierliche Übergabe des WohnlichTs. Anmeldung: bitte bis zum 9. Dezember 2013
------------------------------------	---	--

„Die Flut“ – Erlebnisausstellung für Jung und Alt in der Hafencity > siehe Artikel S. 23

20.02.14 <i>Donnerstag</i>	09:45 Uhr am Eingang der Aus- stellung, Hongkong- straße 2–6 (vom Baumwall mit dem Bus 111 Richtung Shanghaiallee, Ausstieg Haltestelle Osakaallee).	Im Dezember wird in der Hamburger Hafencity die Erlebnisausstellung „Die Flut“ eröffnet. In den Elbarkaden/Hafencity am Magdeburger Hafen können Sie interaktiv, visuell und hautnah erleben, wie im März 1962 in Hamburg die Sturmflut hereinbrach. Wer schon jetzt mal schauen möchte: www.die-flut-hamburg.de . Ablauf und weitere Informationen finden sie auf Seite 23. Dauer der Führung: 75 Minuten, im Anschluss Zeit zur eigenen Verfügung Kosten: Erwachsene 12,- Euro, Kinder unter 16 Jahren 8,- Euro, Kinder mit Körpergröße unter einem Meter in Begleitung der Eltern frei Anmeldung: bitte bis zum 20. Januar 2014
--------------------------------------	--	---

Flughafen Modellschau, Vorfeldrundfahrt und Besichtigung der Werksfeuerwehr > siehe Artikel S. 23

26.03.14 <i>Mittwoch</i> + 27.03.14 <i>Donnerstag</i>	09:45 Uhr am S-Bahnhof Hamburg Airport, unten am Aufgang zum Terminal 1	Faszination Luftfahrt in Miniaturformat: mit viel Liebe zum Detail zeigt die einmalige Flughafen-Modellschau den gesamten Hamburger Flughafen im Maßstab 1:500 und gewährt einen umfassenden Einblick in den Abfertigungs- und Flugbetrieb, das Flughafengelände und die Lufthansa-Basis. Weitere Informationen zum Ablauf und Details zur Teilnahme finden Sie auf Seite 23. Dauer der Führungen und Rundfahrt: insgesamt 2,5 Stunden Kosten: Erwachsene 13,50 Euro, Kinder bis 14 Jahre 9,50 Euro + ggf. HVV-Karte (Mittagessen extra nach Wahl) Anmeldung: bitte bis zum 19. Februar 2014
---	---	--

**Für aktuelle Veranstaltungen beachten Sie
bitte die Aushänge in unseren Schaukästen
oder die Termininformationen im Internet:
www.hamburgerwohnen.de.**

**Beide Nachbarschaftstreffs sind barrierefrei
zugänglich. Wir freuen uns auf Sie!**

**Frühester Anmeldetermin
für Ausflüge und Veranstaltungen
ist der 5. Dezember 2013.**

DIE ZOOSCHULE

– ein „tierischer“ Spaß!



Wieder einmal hatten die Zooschüler der Kooperation WohnPlus3 feinstes Kaiserwetter für den Besuch im Tierpark Hagenbeck erwischt: Blauer Himmel und Sonnenschein strahlten um die Wette, als 16 kleine Teilnehmer im Alter von 4 bis 11 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern oder Nachbarn den Zoo eroberten.

Mal witzig, mal kurios erzählte Maike, die Mitarbeiterin der Zooschule, von den unterschiedlichen Tieren im Zoo. Zur Veranschaulichung hatte sie allerhand Gegenstände zum Bestaunen und Anfassen dabei. So konnten die Zooschüler die Spitze eines Elefantenstoßzahnes bewundern und ein Löwenfell mit seiner langen Mähne und den großen Pranken streicheln.

Für besondere Begeisterung bei den Zooschülern sorgte das Füttern der Elefanten. Mit ihrem langen Rüssel angelten sie sich das Futter aus zahlreichen Kinderhänden, um es sich sogleich schmatzend in den Mund zu stopfen.

Lustig ging es auch bei den Giraffen zu. Eines der Kinder konnte, genau wie die Giraffen, mit seiner Zunge die Nasenspitze berühren. Das ist gar nicht so leicht und sorgte natürlich für viel Spaß in der Gruppe.

Bei so viel Wissenswertem verging die Zeit wie im Flug. Trotzdem blieb noch ausreichend Zeit und vor allem Elan, um auf eigene Faust den Tierpark weiter zu erkunden. Die neu gebaute „Eiswelt“ durfte dabei für viele genauso wenig fehlen wie ein paar Kugeln Eis in der Waffel. Das hört sich alles nach einem tollen Tag an. Und das war es auch!



**Frühester Anmeldetermin
für Ausflüge und Veranstaltungen
ist der 5. Dezember 2013.**

UNSERE GEMEINSAMEN VERANSTALTUNGEN IN DER KOOPERATION WOHNPLUS3

„Die Flut“ – Erlebnisausstellung für Jung und Alt in der HafenCity

Im Dezember wird in der Hamburger HafenCity die Erlebnisausstellung „Die Flut“ eröffnet. In den Elbarkaden/HafenCity am Magdeburger Hafen können Sie interaktiv, visuell und hautnah erleben, wie im März 1962 in Hamburg die Sturmflut hereinbrach.

Nicht nur etliche Exponate aus den 60er Jahren, sondern auch Mitmach-Aktionen, interaktive sowie audiovisuelle Eindrücke und Erlebnisse, werden alle Besucher mit Sicherheit emotional beeindrucken. Die Dramatik dieses Ereignisses wird wieder spürbar und lebendig.

Wer schon jetzt mal schauen möchte: www.die-flut-hamburg.de

- Termin:** Donnerstag, den 20. Februar 2014
Treffpunkt: Hongkongstraße 2–6, 20457 Hamburg, am Eingang der Ausstellung um 9:45 Uhr (Vom Baumwall nehmen Sie die Buslinie 111 Richtung Shanghaiallee und steigen an der Haltestelle Osakaallee aus. Von dort sind es ca. 3 Minuten Fußweg.)
Ablauf: 10:00 Uhr Führung durch die Ausstellung (Dauer ca. 75 Minuten), im Anschluss Zeit zur eigenen Verfügung
Kosten: Erwachsene 12,- Euro, Kinder unter 16 Jahren 8,- Euro, Kinder mit Körpergröße unter einem Meter in Begleitung der Eltern frei
Anmeldung: bitte bis zum 20. Januar 2014

Flughafen Modellschau, Vorfeldrundfahrt und Besichtigung der Werksfeuerwehr

Faszination Luftfahrt in Miniaturformat: mit viel Liebe zum Detail zeigt die einmalige Flughafen-Modellschau den gesamten Hamburger Flughafen im Maßstab 1:500 und gewährt einen umfassenden Einblick in den Abfertigungs- und Flugbetrieb, das Flughafengelände und die Lufthansa-Basis.

Einen aufregenden Blick hinter die Kulissen bietet die ausgedehnte Vorfeld-Rundfahrt. Die zuvor im Modell gesehenen Anlagen wie Tanklager, Geschäftsfliegerzentrum und Terminals können nun im Original vom Vorfeld aus erkundet werden. Bestaunen Sie die Abfertigung eines Flugzeuges ganz aus der Nähe. Im Rahmen der Rundfahrt besichtigen Sie die Fahrzeughallen der Werksfeuerwehr, erfahren interessante Einzelheiten über die Einsatzgebiete und können die beeindruckenden Löschfahrzeuge aus der Nähe bestaunen. Gehen Sie auf eine faszinierende Reise durch den Hamburger Flughafen und entdecken Sie ihn von seinen interessanten, sonst nicht zugänglichen Seiten!

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen in einem der Flughafenrestaurants. Die Details standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie zu Mittag essen möchten.

BITTE BEACHTEN: Halten Sie bitte am Besuchstag Ihren gültigen Reisepass oder Personalausweis bereit. Ansonsten ist eine Teilnahme nicht möglich. Kinder dürfen ab 10 Jahren teilnehmen. Bei der Anmeldung benötigen wir außer Vor- und Nachname auch Ihr Geburtsdatum, da wir eine entsprechende Teilnehmerliste im Vorwege beim Flughafen einreichen müssen.

- Termin:** Mittwoch, den 26. März 2014 oder Donnerstag, den 27. März 2014
Treffpunkt: 9:45 Uhr am S-Bahnhof Hamburg Airport unten am Aufgang zum Terminal 1
Dauer: Führungen und Rundfahrt insgesamt 2,5 Stunden
Kosten: Erwachsene 13,50 Euro, Kinder bis 14 Jahre 9,50 Euro + ggf. HVV-Karte (Mittagessen extra nach Wahl)
Anmeldung: bitte bis zum 19. Februar 2014



© Richard von Lenzano, pixelio

Bitte für alle Kooperationsausflüge beachten:

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und Zahlung des Betrages bis zu dem angegebenen Anmeldeschluss. Nach Ablauf der Frist sind Rückerstattungen nur möglich, wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird.



PROJEKT

„Barmbek verreist“ 2013

Die Ganztagschule Fraenkelstraße organisiert seit 2009 in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhilfe e. V. eine sinnvolle und erlebnisreiche Ferienfreizeit für Schüler/-innen der Stadtteilschule Barmbek und für alle anderen Kinder aus dem Stadtteil Barmbek im Alter von 10 bis 14 Jahren. Ziel ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich in den Ferien zu erholen und neue Erfahrungen außerhalb ihres Stadtteils zu sammeln.

Dieses Jahr reisten die Kinder und Jugendlichen nach Polen in den Ort Janowice Wielkie im Riesengebirge. Die Unterkunft befand sich unmittelbar im Wald, so dass die Kinder und Jugendlichen die Natur intensiv erleben und den All-

tagsstress einer Großstadt für einige Zeit hinter sich lassen konnten. Den Teilnehmern wurden umfangreiche Freizeitaktivitäten wie Outdoor-Spiele, Stadtbesichtigungen, Bergsteigen und als besonderer Höhepunkt das Rafting auf einem Fluss angeboten.

Polen, seine Kultur und Küche kennenzulernen, sowie das Erlernen von gruppenspezifischen Regeln und Ritualen gehörten zum Reisererlebnis dazu. Durch gemeinsame Aktionen und Spiele haben die Kinder und Jugendlichen ihren Gruppenzusammenhalt gefestigt und zwölf wunderschöne, sonnige Tage verlebt, in denen die Erholung und das harmonische Miteinander im Vordergrund standen.



PROJEKT

HörSpielWiese Barmbek



Zwei Tage wie im Bilderbuch – die Sonne lacht, Wolken malen Bilder an den Himmel, hin und wieder kühlt ein kurzer Regenschauer die Gemüter. Am 10. und 11. August war es wieder soweit: Die Grünanlage um das Wendebekken Langenfort in Barmbek verwandelte sich zum zweiten Mal in einen Ort der Begegnung – die HörSpielWiese. Zwei Tage lang veranstalteten die Zinnschmelze und das Bürgerhaus in Barmbek mit vielfältiger Unterstützung von Ehrenamtlichen und Sponsoren ein buntes Programm spannender, lustiger, altbekannter und neu produzierter Geschichten zum Hören in besonderer Atmosphäre.

Der Nachmittag war auf die kleinen Zuhörer ausgerichtet und bot vom „Räuber Hotzenplotz“ bis hin zu „Peter Pan“ und „Die kleine Hexe“ beste Kinderunterhaltung. Am Abend und in der Nacht gehörte die HörSpielWiese dann den Erwachsenen, die erstmals zwei Live-Hörspielen, aber auch aktuellen Radioproduktionen wie „Schöne Künste“ oder „Das Zimmermädchen“, lauschen konnten sowie abschließend spannende Unterhaltung mit „Sherlock Holmes“ und dem „Phantom der Oper“ erlebten.

Mehr als 800 Besucher folgten dem Aufruf der Veranstalter auf die HörSpielWiese und verbrachten mit ihren Familien oder Freunden nebst Picknickausrüstung in Liegestühlen oder auf Decken (ent-)spannende Stunden im Grünen.



PROJEKT

NFTE-Programm zur Berufsorientierung

Die Erich Kästner Schule – Grund- und Stadtteilschule mit dem Einzugsgebiet Sasel ist eine der größten allgemeinbildenden Schulen in Hamburg, die besondere Anstrengungen im Hinblick auf die Berufsorientierung der Schüler unternimmt. Dank dieser Bemühungen trägt sie seit 2005 das Qualitätssiegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“, welches alle drei Jahre nach aufwändiger Prüfung vergeben wird.

Um im Bereich Berufsorientierung die Schüler noch besser fördern zu können, wurde in 2011 mit einigen Lehrkräften der Versuch unternommen, das Projekt „NFTE – Network für Teaching Entrepreneurship“ in der Jahrgangsklasse 8 zu integrieren. Dieses Programm beinhaltet, dass jeder Schüler eine individuelle Geschäftsidee für ein Produkt

oder eine Dienstleistung entwickelt und einen Businessplan für seine Idee erstellt. Dadurch erfahren die Schüler Berufsorientierung durch praktisches Lernen, erwerben wirtschaftliches Basiswissen und verbessern letztlich ihre Ausbildungschancen. Voraussetzung zur Unterrichtung des NFTE-Programms war die intensive Schulung der Lehrkräfte und die Anschaffung der Schülerbücher zum NFTE-Kurs.

Die Erfahrungen mit diesem Projekt sind bisher durchweg positiv: Insbesondere benachteiligte Jugendliche profitieren von dieser Form des Unterrichts, weil von Beginn an ihre Stärken angesprochen werden und nicht ihre Defizite. So hat die Qualität der abschließenden Präsentationen gezeigt, dass die Jugendlichen zu außergewöhnlichen Leistungen fähig sind. Insgesamt haben die

Schüler deutlich an Selbstvertrauen und an realistischer Selbsteinschätzung gewonnen.

Zwei der Schüler ist es aufgrund ihrer überzeugenden Geschäftsidee gelungen, sich für den Bundeswettbewerb und den Europaentscheid in Dublin zu qualifizieren. Inzwischen ist das NFTE-Programm fest im Konzept zur Berufsorientierung der Erich Kästner Schule verankert.

PROJEKT

Barmbeker Stadtteilfest *KulturBewegt!*

Da bewegt sich was im Stadtteil: Am 15. Juni veranstaltete das Bürgerhaus in Barmbek wieder das Stadtteilfest KulturBewegt!. Bereits seit 1981 ist das Stadtteilfest ein fester Begriff für Barmbeker – ob für Besucher, Künstler und Initiativen oder für Einrichtungen aus dem Stadtteil.

Besondere Höhepunkte des Kulturprogramms waren Jongleure, Artisten und Clowns, die sich unter die Besucher mischten und für manche Überraschung sorgten. Auf der Bühne im Garten des Bürgerhauses präsentierte der Stadtteilchor Chorios sein Können mit einem abschließendem Jazz-Konzert, während das Kinderfest von KulturBewegt mit zahlreichen Spielangeboten, Aktionen und einer Hüpfburg die Kleinen begeisterte. Darüber hinaus stellten Initiativen, Künstler und Vereine den Besuchern ihre Arbeit und Ideen vor, Flohmarktstände luden zum Stöbern und die EssBar zur kulinarischen Stärkung ein.

Sie alle trugen durch Aktionen zum Mitmachen, lebhaftem Austausch zwischen den Ausstellern, einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm und vielen Leckereien wieder zu einem gelungenen bunten Fest für alle Altersgruppen bei.





DAS HAMBURGER PUPPENTHEATER

HIER TANZEN DIE PUPPEN

Dieses Theater ist nicht wie jedes andere. Schon morgens um kurz vor zehn sind die meisten Plätze besetzt, vor allem Kinder sind gekommen und warten ungeduldig auf die Vorführung. Aber ihre Stars sind keine Schauspieler aus Fleisch und Blut – denn hier im Hamburger Puppentheater stehen natürlich Puppen im Rampenlicht.

Seit mehr als 60 Jahren gibt es das Hamburger Puppentheater, die Vorführungen finden seit einigen Jahren im Haus Flachsland in Barmbek statt. Betrieben wird die Bühne von der Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V., die in Hamburg auf eine über 70-jährige Geschichte zurückblickt und etwa 140 Mitglieder hat. „Eines unserer Hauptziele ist es, die Puppenspielkunst an die nächste Generation weiterzugeben“, sagt Geschäftsführer Peter Räcker. Das Theater hat kein eigenes Ensemble, sondern

arbeitet eng mit zahlreichen Amateur- und Profibühnen aus dem In- und Ausland zusammen, die im Flachland regelmäßig Gastspiele haben. Am Vormittag und Nachmittag stehen vor allem Aufführungen für Kinder ab vier Jahren auf dem Spielplan, das Abendprogramm richtet sich mit Stücken wie „Der eingebildete Kranke“ an erwachsene Zuschauer. 2011 war das Haus Flachsland von der Schließung bedroht und damit auch die Zukunft des Puppentheaters gefährdet. Durch entschlossenes Eingreifen der Kulturbehörde wurde der Fortbestand aber gesichert.

WORKSHOPS UND SEMINARE

Neben dem Spielbetrieb bietet das Theater auch Workshops und Seminare an. Dabei lernen unter anderem junge Pädagogen, wie man Puppen baut und kleine Stücke aufführt. Die Mitglieder des Vereins gehen auch an



Puppenbau-Workshop im April 2013:
Peter Räcker mit Klappmaulpuppe



Foto: © Hamburger Puppentheater

**INFOS, TICKETS, ANMELDUNGEN
FÜR WORKSHOPS:**

- 🎯 Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V.
Bramfelder Straße 9
22305 Hamburg
- ☎ 040 2393 4544
- @ info@hamburgerpuppentheater.de
- 🌐 www.hamburgerpuppentheater.de

Schulen und leiten Kinder beim Entwerfen und Bauen von Puppen an. „Dabei blühen selbst die zurückhaltendsten Kinder richtig auf“, sagt Peter Räcker. „Dieser Umgang mit Puppen hat auf die Entwicklung von Kindern einen enorm positiven Einfluss – deshalb bemühen wir uns sehr engagiert darum, dass das Puppenspiel wieder eine größere Wichtigkeit erlangt.“

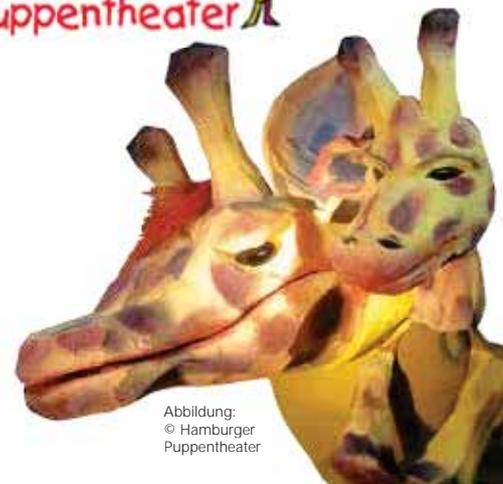


Abbildung:
© Hamburger Puppentheater



LESESTOFF DIREKT INS HAUS

DIE MEDIENBOTEN DER BÜCHERHALLEN

Die Hamburger Bücherhallen sind eine wunderbare Institution, aber für ältere Menschen, Behinderte und andere wenig mobile Menschen kann der Weg zu den Filialen zu beschwerlich sein. Auch sie können aber dank der Medienboten der Bücherhallen problemlos Romane sowie Sach- und Hörbücher ausleihen.

„Die Medienboten sind 170 ehrenamtliche Helfer, die hausgebundene Menschen mindestens ein Mal im Monat besuchen und ihnen Bücher und CDs vorbeibringen“, sagt Uta Keite, Referentin Bürgerengagement der Bücherhallen Hamburg.

Und so funktioniert es: Der Medienbote besucht den Kunden an dessen Wunschtermin zu Hause und bringt beim ersten Treffen die Bücherhallenkarte mit. Diese kostet 15 Euro pro Jahr, Menschen mit schmalen Geldbeutel bekommen sie kostenlos. Da-

nach steht dem Kunden die Auswahl der Medienboten-Bibliothek zur Verfügung. Aus einem Katalog kann er zu Hause aus mehr als 6.000 Medien wählen – und bekommt die gewünschten Medien beim nächsten Besuch des Boten.

Die Bücherhallenhelfer bringen immer auch Zeit mit. Sie haben Literaturkenntnisse, können Empfehlungen geben und lesen gern vor, wenn die Augen des Kunden nicht mehr so gut sind. „Wichtig ist uns, dass es immer derselbe Bote ist, der den Kunden besucht“, sagt Uta Keite. „Dadurch entwickeln sich gute Beziehungen und teilweise auch richtige Freundschaften.“

Freiwillige Helfer gibt es zurzeit genug. Aber es wissen noch zu wenige Menschen von dem Angebot. Wer also Bekannte, Nachbarn, Freunde oder Familienmitglieder hat, die den Weg in die Bücherhalle nicht mehr auf sich nehmen können, darf ihnen gern von den Medienboten erzählen.



Uta Keite, Referentin Bürgerengagement der Bücherhallen Hamburg



Übrigens: Die Boten besuchen auch Bewohner von Seniorenheimen oder Behinderteneinrichtungen sowie Gäste von Tagesstätten.



Gerhard Kessel, Bücherhallen Medienprojekte GmbH (gemeinnützig)
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg

040 43 263 783

www.buecherhallen.de/medienboten

gerhard.kessel@buecherhallen.de

Im Jahr 1983 wurde das Chilehaus (ein Objekt der Union Investment) unter Denkmalschutz gestellt und steht seitdem auf der Nominierungsliste als UNESCO-Weltkulturerbe.



Fotos Chilehaus: © Union Investment



Chilehaus Innenhof



Fritz Höger
 * 12. Juni 1877, Elmshorn
 † 21. Juni 1949, Bad Segeberg

Foto: © Olga Linckelmann / Quelle: Staatsarchiv Hamburg, Bestand 621-2/16 Höger, Akte F081/1-71

FRITZ HÖGER

„BAUEDELSTEIN KLINKER“

Das von ihm entworfene Chilehaus ist auch heute noch eine Attraktion für Touristen aus aller Welt. Mit ihm setzte sich der wegen seiner späteren Nähe zu den Nationalsozialisten umstrittene Fritz Höger ein zeitloses Denkmal.

Mit fünf Geschwistern wuchs Fritz Höger in ärmlichen Verhältnissen auf. Neben seiner Arbeit in der väterlichen Zimmerei besuchte er die Baugewerkschule und legte im Jahr 1899 die Meisterprüfung ab. Zu tun gab es eine Menge. Allerorten entstanden neue Stadtteile wie Eimsbüttel, Eppendorf oder Rotherbaum. Fritz Höger trat eine Stelle als technischer Zeichner im Architekturbüro Lundt & Kallmorgen an. Doch diese Arbeit war ihm bald zu eintönig. Nach der Heirat mit der

Tochter eines Bauunternehmers eröffnete er sein eigenes Architekturbüro. In den zwanziger Jahren erhielt er dann den Zuschlag für das Klöpperhaus in der Mönckebergstraße und zahlreiche andere Kontorhäuser.

NUR ZWEI JAHRE BAUZEIT

Sein „Bauedelstein“ war der Klinker, der im Unterschied zu den bei niedrigeren Temperaturen gebrannten Ziegeln frostbeständig

war. 1922 beauftragte der Reeder Henry B. Sloman Höger mit der Errichtung des repräsentativen Chilehauses. In nur zwei Jahren entstand das markante Gebäude aus Bockhorner Klinker. „Durch ihn erhielt der Bau seine Beschwingtheit und nahm dem Riesen seine Erdschwere“, sagte Höger. Im Stile des Art Déco gehalten, zeichnete es sich besonders durch die Gliederung des Baukörpers und die künstlerischen Oberflächenstrukturen aus. Die nach Osten zeigende Spitze erinnerte die Hamburger an einen steil aufragenden Schiffsbug. Mit seinen zehn Stockwerken und 36.000 Quadratmetern gilt das Gebäude als erstes Hochhaus Hamburgs.



Andreas Specker,
seit 25 Jahren bei
der HHLA beschäftigt.

Fotos: © Steven Haberland / Gerrit Meier

ARBEITEN IM HAFEN

WIRTSCHAFTLICHER HERZSCHLAG DER STADT

Gemessen am Containerumschlag ist er nach Rotterdam der zweitgrößte Hafen Europas – über Schiffsrouten verbunden mit 900 Häfen in 170 Ländern. Im Rekordjahr 2008 wurden 140,4 Mio. Tonnen Waren umgeschlagen. Allein 9,7 Mio. Standardcontainer wurden dabei in Hamburg bewegt.

„20 Mann für den Hamburger Hafen gesucht. Bitte zur Frühschicht am Schuppen vier melden.“ Mancher wird sich noch an diese längst vergangenen Radioaufrufe erinnern. „Im Laufe der Jahre hat sich die Arbeit im Hafen doch rasant verändert“, sagt Andreas Specker. Und er muss es wissen. Seit 25 Jahren ist der 45-jährige

gelernte Seegüterkontrolleur bei der HHLA beschäftigt.

„Gab es früher einen hohen Anteil von Stückgut, werden heute meist Container umgeschlagen.“ Damit haben sich auch die Liegezeiten der Schiffe deutlich verkürzt.

„Ent- und Beladen werden heute in 24 bis 48 Stunden erledigt“, sagt Andreas Specker. Als Gruppenleiter ist er im Bereich „Betrieb Umschlag Wasserseite“ des Containerterminals Burchardkai für eine Gruppe von 50 Kollegen zuständig.

„Neue Technologien sorgen dafür, dass wir gut

gerüstet sind für die Anforderungen des globalen Marktes“, meint Specker.

HANDARBEIT GEFRAGT

Trotz des hohen Grades an Automatisierung sei aber immer noch Handarbeit gefragt. „Allerdings ist eine qualifizierte Ausbildung immer wichtiger geworden.“ Containerbrücken oder Van-Carrier ließen sich halt nicht wie Hubwagen steuern. „Und noch etwas hat sich verändert“, sagt Andreas Specker: „Der Hafen wird in der Öffentlichkeit mehr beachtet.“ Das liege an den Veränderungen in der HafenCity, aber auch an den geschätzten 100.000 bis 150.000 Arbeitsplätzen, die mit dem Güterumschlag verbunden sind.

Bei all den Veränderungen, kommen da nicht auch nostalgische Gefühle auf?

„Na ja“, sagt Andreas Specker. „Früher hat es mehr nach Gewürzen und Kaffee gerochen.“

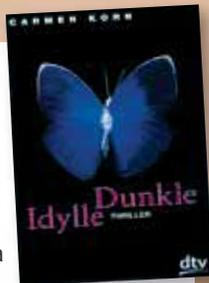


LESELUST STATT GESCHENKEFRUST

Noch kein passendes Geschenk für die Liebsten gefunden? Wie wärs mit Abenteuer, Reisen, wohligem Schauern oder großen Gefühlen. Für jeden Geschmack und jedes Alter ist etwas dabei.

Theresa ist happy.

Ihre Mutter zieht mit ihrem neuen Freund zusammen und das findet sie richtig prima. Schließlich hat Theresa sich insgeheim in dessen Sohn Leo verliebt. Doch der Umzug verläuft unheimlich. Plötzlich erklingt mitten in der Nacht eine Blockflöte. Was hat das zu bedeuten und warum verhalten sich die Menschen in der Nachbarschaft so merkwürdig? Und was hat es mit dem vierjährigen Jungen zu tun, der hier vor Jahren verschwand? Mit jedem Satz der Hamburger Autorin schleicht das Unheil heran. Virtuos geschrieben.



Carmen Korn:
Dunkle Idylle, dtv,
8,95 Euro, ab 14 Jahre.

Emina macht sich auf, um den Vater ihres Kindes zu finden. Doch alles kommt ganz anders, denn plötzlich ist die junge Frau von Eis und Schnee eingeschlossen.

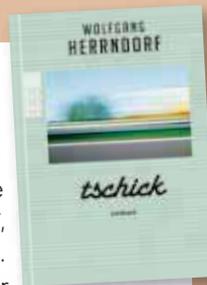
Mitten auf dem Land und mit seltsamen Dorfbewohnern entwickelt sich eine ganz neue Weihnachtsgeschichte. Und die bietet faustdicke Überraschungen.



Martina Bick:
Weihnachten auf dem Lande,
Rütten & Loening,
9,99 Euro.

In einem klapprigen

Auto machen sich zwei Jugendliche auf die Reise durch die deutsche Provinz. Es geht schief, was schiefgehen kann. Erzählt wird das in einer unglaublich schnoddrigen, witzigen und schnörkellosen Sprache. Ein absoluter Hochgenuss, den man nicht beiseitelegen kann.



Wolfgang Herrndorf:
Tschick, Rowohlt Verlag,
256 Seiten, 8,99 Euro.

Drei Brüder verheddern sich im Gespinnst ihrer Hoffnungen, Lügen und Rücksichtslosigkeiten. Ein federleicht geschriebenes Meisterwerk des Bestsellerautors. Und dennoch lauern auf jeder Seite neue Abgründe.



Daniel Kehlmann:
F, Rowohlt,
22,95 Euro.

Schwestern gehen durch dick und dünn.

Sie kabbeln sich, fallen einander in die Arme, gehen ihre eigenen Wege und wollen doch nicht voneinander loskommen. Geschrieben hat die anrührende Bilderbuchgeschichte die Hamburger Autorin Katja Reider, die auch schon „Rosalie und Trüffel“ erfand.



Katja Reider:
Für meine Schwester,
Hoffmann und Campe,
8,50 Euro, ab 4 Jahren

An einem eisigen Winterabend wird

Kommisar Schönlieb zu einem Tatort gerufen. Ein Jura-student wurde ermordet. Zunächst sieht es so aus, als sei der Mann Opfer seines Handels mit „Neuro“-Drogen geworden, die die Leistungsfähigkeit steigern. Doch dann gibt es einen zweiten Mord und nichts passt mehr zusammen.



Kristian Schlüter:
Die Prüfung, Piper,
9,99 Euro.

Der Hamburger Autor

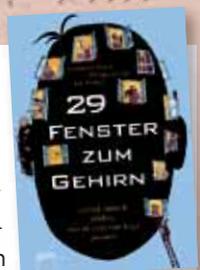
Mirko Bonné war für den Buchpreis nominiert und das vollkommen zu Recht. Er hat ein verstörend-schönes Buch über einen Mann geschrieben, der am Selbstmord seiner geliebten Schwester zerbricht. Bei einer gemeinsamen Reise in die Normandie verbinden sich seine Erinnerungen mit einer geschichtlichen Tragödie.



Mirko Bonné:
Nie mehr Nacht, Schöffling & Co,
19,95 Euro.

Wie funktioniert eigentlich unser Hirn?

Genial einfach erklärt hat das der Hamburger Sachbuchautor Alexander Rösler. Ein Buch über die Überraschungen, die in jedermanns Dachstübchen so lauern.



Alexander Rösler:
29 Fenster zum Gehirn, Arena,
12,99 Euro.

KEIN SCHALLSCHUTZMANGEL IN ALTEN GEBÄUDEN

Insbesondere bei Wohnbauten der 1920er/30er-Jahre und der frühen Nachkriegszeit entspricht der Schallschutz häufig nicht heutigen Anforderungen und Ansprüchen der Mieter.

Trittschall und sonstige Geräusche der Mitmieter werden als Mangel empfunden, Mietminderungen angedroht oder auch vollzogen.

Doch Vorsicht ist geboten. Für die Beurteilung des Vorliegens eines Mangels ist die Einhaltung der maßgeblichen technischen Normen zu prüfen. Und zwar grundsätzlich die bei der Errichtung des Gebäudes geltenden Normen. Mieter in entsprechend alten Gebäuden müssen sich deshalb mit einem Trittschall- und Luftschallschutz zufrieden geben, der den damaligen Anforderungen entspricht, aber nicht auf dem Niveau der jeweils aktuellen DIN-Normen liegt. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) mit einem Urteil vom 5. Juni 2013 entschieden (Az.: VIII ZR 287/12).

Danach liegt ein zur Mietminderung berechtigender Mangel nicht vor, wenn der Schallschutz den technischen Bestimmungen entspricht, die bei Errichtung des Gebäudes galten. Selbst wenn Messungen ergeben, dass die nach den alten Normen zulässigen Schallschutzgrenzen überschritten werden, liegt nicht in jedem Fall ein minderungsberechtigender Mangel vor. So kommt einer Überschreitung des Grenzwertes um lediglich ein Dezibel keine entscheidende Bedeutung zu, so der BGH, weil eine Änderung des Schallpegels in dieser Größenordnung für das menschliche Ohr kaum wahrnehmbar ist.

WOLFGANG KOPITZSCH

LERNEN SIE IHRE NACHBARN KENNEN

Bitte entschuldigen Sie die neugierige Frage, aber: Kennen Sie Ihren Nachbarn? Ich bin mir sicher: Nachbarn sind mehr als einfach nur die Menschen von nebenan, Nachbarn können wesentlich dazu beitragen, sich in seinem Wohnumfeld besser und damit vielleicht auch sicherer zu fühlen. Ihr Vermieter weiß das und trägt durch die Gestaltung Ihres Umfeldes bestimmt viel zu einem guten Wohngefühl bei.

Vielleicht verwundert es Sie – aber auch wir als Polizei sehen uns als einen Akteur im Zusammenwirken all derer, die mit dazu beitragen möchten, dass Sie sicher wohnen. Unser Spezialgebiet ist die „Sicherheit“ – die Kolleginnen und Kollegen an den Dienststellen und im Landeskriminalamt wissen viel darüber

und haben einige Tipps auf Lager, wie Sie noch sicherer leben können.

Sie teilen dieses Wissen gerne, so zum Beispiel bei Nachbarschaftstreffs, bei Veranstaltungen in Ihrem Wohnbezirk. Fragen Sie doch einfach mal in Ihrem zuständigen Polizeikommissariat und laden Sie Ihren zuständigen Bürger nahen Beamten zu einem Treffen – unter Nachbarn – ein.

Ich bin mir sicher, dass durch ein Zusammenwirken all derjenigen, die für Ihren Wohnbereich verantwortlich sind, also die offiziellen Stellen, und derjenigen, die sich verantwortlich fühlen, das Zusammenleben noch besser funktioniert.

Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen, Sie können sich im Alltag prima unterstützen und einander helfen. Und wenn Sie dann Fragen haben, dann laden Sie uns gerne zur Nachbarschaft(f)t Sicherheit ein.



Foto: © Polizei Hamburg



Wolfgang Kopitzsch
Polizeipräsident Hamburg

BARBARA SCHÖNAU

ENGAGIERT IM ALLTAG

Oft leben die Menschen in der Stadt nur nebeneinander her, man interessiert sich wenig für das Leben der anderen. Zum Glück gibt es aber immer wieder auch Menschen, die anders sind. Die sich Gedanken machen, sich einsetzen. Ein ganz besonderes Beispiel dafür ist Barbara Schönau. Die 57-Jährige ist Mitglied der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter und wurde von dieser jüngst mit der Max Terworth Medaille ausgezeichnet – eine Auszeichnung, mit der Menschlichkeit und Zivilcourage gewürdigt werden.

Seit vier Jahren leitet Barbara Schönau in Horn im Nachbarschaftstreff der Genossenschaft eine Hockergymnastik-Gruppe an. 14 Teilnehmer sind regelmäßig dabei. Zusätzlich hat sie kürzlich noch eine Entspannungsgruppe gegründet und beteiligt sich seit Jahren auch an der Organisation von Nachbarschaftsfesten.

Ihr Engagement und ihre Kraft sind umso erstaunlicher, wenn man ihre Geschichte kennt: Nach einem eher harmlosen Arbeitsunfall Mitte der 90er-Jahre musste ihr nach einem ärztlichen Fehler und jahrelangem Behandlungsmarathon ein Bein amputiert werden, seit sechs Jahren sitzt Barbara

Schönau im Rollstuhl. „Zwischendurch hat mich das alles ganz schön runtergezogen“, sagt sie. „Aber ich habe meinen Humor und meine Energie zurückgewonnen und will nun etwas davon weitergeben.“

IHR NÄCHSTES PROJEKT

Sie möchte, dass sich die Rollstuhlfahrer in den Genossenschaften untereinander regelmäßig austauschen. „Es gibt noch zu wenige Angebote für Rollstuhlfahrer“, sagt sie. „Wenn wir eine Rollstuhlfahrer-Gruppe hätten, könnten wir gemeinsam Ausflüge veranstalten, ins Restaurant gehen oder was

Max Terworth
Medaille der BGFG



auch immer den Teilnehmern so einfällt.“ Eines steht fest: Angesichts ihrer Tatkraft und ihres organisatorischen Talents wird es sicher nicht mehr lange dauern, bis so eine Gruppe existiert.

INTERESSIERTE dürfen sich gerne bei Helma Walther melden. Telefonisch ist sie bei der BGFG unter der Rufnummer 040 211100-21 erreichbar.

@ walther@bfg.de

MACH MIT – BLEIB FIT!

SCHÖN MOBIL BLEIBEN

Ausgebildete Trainer kommen regelmäßig in die Wohn- und Seniorenanlagen und bieten ihre Bewegungskurse an. Teilnehmen kann jeder und das zu einem sehr geringen Preis. Angeregt wurde diese Initiative vom Hamburger Abendblatt und Hamburger Sportbund in enger Kooperation mit dem Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen, VNW, und zahlreichen Wohnungsunternehmen.

„Na klar mache ich da mit“, sagt Elke Vesper und lässt mit ausgestreckten Armen einen roten Ball in der Luft kreisen. Einmal in der Woche ist sie mit Begeisterung beim neuen Senioren-Bewegungsangebot dabei. „Und so ganz nebenbei lerne ich hier Menschen kennen. Das bringt riesigen Spaß.“ „Sport frei Haus“ kommt an. Kein Wunder, denn selten trauen sich Ältere ins Sportstudio. Zumal das Sportangebot im Stadtteil oft zu teuer ist. Bei Kursen von „Mach mit – bleib fit!“ muss lediglich ein geringer Obolus (zwischen einem und zwei Euro pro Stunde) bezahlt werden.

ANGEBOTE VOR ORT

Thomas Fromm, HSB-Vizepräsident für den Breitensport: „Wir gehen vor allem dorthin, wo es noch keine Bewegungsangebote in Wohnanlagen und Senioreneinrichtungen gibt.“

Dabei stellen die Wohnungsbaunternehmen Räumlichkeiten zur Verfügung und bekommen eine kleine Anschubfinanzierung für den Aufbau der Bewegungsgruppen.

GELEBTE GEMEINSCHAFT

Auch Dr. Joachim Wege, Vorsitzender des VNW, ist über das Angebot glücklich: „Vor allem für ältere Mitglieder ist dieses niederschwellige Angebot direkt in der Nachbarschaft eine tolle Chance rauszukommen und an der Gesellschaft teilzuhaben. Der Einzelne wie auch das Quartier profitieren davon. Letztendlich sorgt es für gelebte Gemeinschaft in Hamburgs Stadtteilen.“ Auch Innen- und Sportsenator Michael Neumann findet die Idee vorbildlich: „Durch diese Angebote wird das Lebens- und Körpergefühl gestärkt, die Mobilität erhalten, es werden gesundheitliche Risiken verhindert und insbesondere Freude an Bewegung sowie die soziale Gemeinschaft gefördert.“

Die Kurse von „Mach mit – bleib fit“ kosten nur zwischen einem oder zwei Euro je Stunde.



Die Bewegungsinitiative für Ältere

ZUKUNFTSDIALOG

GENOSSENSCHAFTEN UND BEHÖRDE IM GESPRÄCH



Foto: © LGV

Miteinander ins Gespräch kommen, Anregungen und auch Sorgen des Gegenseitigen kennenlernen: Das hat schon so manche Verbesserung angestoßen. Bestens funktioniert dies auch zwischen den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, BSU.

Auf Anregung des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften trafen sich Mitte August 29 Genossenschaftsvorstände mit Senatorin Jutta Blankau

Gesprochen wurde dabei über die Vergabe städtischer Grundstücke, den Umgang mit Erbbaurechten sowie die Umwandlung der Wohnungsbaukreditanstalt in eine Investitionsbank. Was sich zunächst eher abstrakt anhört, hat doch ganz konkrete Auswirkungen auf die Wohnungsbauentwicklung in Hamburg. Nach den Gesprächen ließen sich die Besucher das neue Behördengebäude in Wilhelmsburg zeigen. Bei einem Rundgang über das Gelände der Internationalen Bauausstellung wurden dann auch die ganzheitlichen Energie- und Baukonzepte des Algen- und Hybridhauses unter die Lupe genommen.

Das **Algenhaus** produziert aufgrund seiner bioreaktiven Gebäudefassade sogar einen Energieüberschuss, der ins Netz abgegeben werden kann. Eine nachhaltige und ressourcenschonende Bilanz weist auch das **Hybridhaus** auf.

Kristina Weigel vom Arbeitskreis: „Das war sehr spannend, denn auch bei unseren Bauprojekten spielen innovative Konzepte zur Senkung des Energieverbrauchs eine wesentliche Rolle.“ Trotz des informellen Charakters des Treffens gab es wertvolle Erkenntnisse. „Umso mehr freuen wir uns über die Zusage der Senatorin, den Dialog fortzusetzen“, sagt Petra Böhme vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

„Schließlich geht es dabei auch um Weichenstellungen, die die Zukunft Hamburgs bestimmen.“

POSITIVES ERGEBNIS

GROSSE WOHNZUFRIEDENHEIT BEI DEN MITGLIEDERN



Foto: © apops / fotolia.com

Eine umfangreiche Studie zum Hamburger Mietwohnungsmarkt weist bei Genossenschaften und städtischen Wohnungsunternehmen eine Durchschnittsmiete von 5,95 Euro pro Quadratmeter aus. Je nach Wohnlage steigert sich der Betrag auf durchschnittlich 6,09 Euro pro Quadratmeter.

Die Untersuchung wurde von der gesamten Hamburger Wohnungswirtschaft in Auftrag gegeben. „Wie ist die Lage wirklich?“, lautete dabei die Kernfrage. Dazu wurden 250.000 Daten des Mietmarktes untersucht. Die Untersuchung kommt zum Ergebnis, dass Mieter in der Elbmetropole trotz einer angespannten Situation ausreichend Angebote zu marktrealistischen Konditionen finden können.

Aufgrund der Attraktivität Hamburgs bleibt die Stadt begehrt. Von Wohnungsnot und explodierenden Mieten könne aber nicht die Rede sein, betonen die Verfasser vom federführenden Center for Real Estate Studies (CRES).

„Angespannter geht es natürlich in besonders angesagten Quartieren zu“, sagt Michael Pistorius, Sprecher des Verbands Norddeutscher Wohnungsunternehmen, VNW. „Die Wunschadresse ist sicher nicht immer preisgünstig zu

bekommen.“ Sowohl beim Nutzungsentgelt als auch bei der Fluktuation gibt es deutliche Unterschiede zwischen privaten angebotenen Wohnungen auf der einen Seite und genossenschaftlichen und städtischen auf der anderen Seite. Liegt die „Wohnungswechsel-Zahl“ (Zahl der jährlich neu geschlossenen Miet- bzw. Nutzungsverträge) bei den Privaten bei 13 Prozent, wechseln pro Jahr nur 7 Prozent der Genossenschaftsmitglieder und SAGA-GWG-Mieter die Wohnung.

„Das ist ein Indiz für die Wohnzufriedenheit unserer Mitglieder“, freut sich Petra Böhme vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Petra Böhme: „Auch die bei Genossenschaften garantierte Wohnsicherheit trägt sicher zu diesem großartigen Ergebnis bei.“

www.steinbeis-cres.de



Foto: © contrastwerkstatt / fotolia.com

UND DER GEWINNER IST...

GENOSSENSCHAFTSPREIS FÜR ENGAGIERTE MITGLIEDER

Ab sofort schreibt der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften den Genossenschafts-Award aus. Von einer Jury werden jährlich drei Mitglieder ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Genossenschaften einsetzen.

Eine Seniorengruppe leiten, einen Einkaufsservice organisieren, sich für Benachteiligte einsetzen – jeden Tag wird von Genossenschaftsmitgliedern Gutes getan. Meist sind es ehrenamtliche Helfer, die mit großem Engagement das Leben in unseren Nachbarschaften erleichtern und verschönern. Nun sollen die Helfer, Unterstützer und Anreger ausgezeichnet werden.

Für den Preis vorgeschlagen werden können alle, die sich in den Genossenschaften, ihren Stiftungen oder in den Genos-

senschaftshäusern tatkräftig einbringen. Gleichgültig, ob es sich um die Pflege des Wohnumfelds, die Belebung der Nachbarschaft, das Erteilen von Sprachkursen oder die Unterstützung von Kindern handelt.

AUSWAHL VON DREI PREISTRÄGERN

Auf der Jahresauftaktveranstaltung der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften werden drei Preisträger gekürt. Jeder von ihnen erhält 1.000 Euro für die jeweiligen Initiativen und Projekte.

„Es wird in den Nachbarschaftstreffs, in den Häusern oder auch an anderen Orten so viel Großartiges von unseren Mitgliedern geleistet“, sagt Petra Böhme vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. „Wir freuen uns sehr darauf, diese manchmal stillen Helden des

Alltags mit unserem Genossenschaftspreis auszuzeichnen.“

UND SO FUNKTIONIERT ES:

Ein Bewerbungsbogen für den Genossenschafts-Award liegt dieser Ausgabe bei oder steht Ihnen auf der Website des Arbeitskreises zum Download zur Verfügung.

 www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Wenn Sie jemanden kennen, den Sie für den Genossenschafts-Award empfehlen möchten, oder auch sich selbst bewerben wollen, dann füllen Sie bitte diesen Anmeldebogen aus und schicken ihn an die angegebene Adresse.



HALLO KIDS

FÜR KLEINE UND GROSSE BESUCHER

DIE MÄRCHENSCHIFFE AM ALSTERANLEGER



Bestimmt freust Du Dich schon riesig auf Weihnachten. Bis es so weit ist, gibt es für alle Kinder wieder **bis zum 23. Dezember auf den Hamburger Märchenschiffen** am Anleger Jungfernstieg ein buntes, vorweihnachtliches Programm.

Das City Management und seine Partner haben erneut Piraten, Hexen, Märchen-erzähler und Kinderschminker mit vielen Überraschungen an Bord.

Auf dem **Caféschiff** stehen viele Köstlichkeiten bereit und Du hast von dort einen tollen Ausblick auf die Binnenalster und die weihnachtliche Innenstadt.



Spannende, abenteuerliche und weihnachtliche Geschichten kannst Du auf dem **Theaterschiff** erleben.

Das **Traumschiff** lädt Dich ein, in Büchern zu stöbern, die neuesten Spiele auszuprobieren oder Dich einfach zu einer Fabelgestalt schminken zu lassen.

Auf den beiden **Backschiffen** ist Dat Backhus auch in diesem Jahr Partner des City Managements. Hier dürfen Kinder schon ab drei Jahren feinste Weihnachtskekse backen.

Karten für die Backschiffe gibt es für 2,00 Euro Sicherheitsgebühr direkt am Anleger Jungfernstieg im „Büro Märchenschiffe“ von 10.00 bis 14.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr – aber nur solange der Vorrat reicht!

Alle anderen Angebote sind kostenlos.

☼ www.maerchenschiffe.de

Fotos: © Hamburger Märchenschiffe



„1-2-3 Weihnachtsbäckerei“
Coppentrath Verlag,
12,95 Euro



In diesem Buch finden kleine Bäcker ab acht Jahren die besten Rezepte für weihnachtliche Köstlichkeiten. Leckerschmecker Toni erklärt Schritt für Schritt, wie's geht, und gibt viele tolle Tipps zum Verzieren, Aufbewahren und Verschenken.



„1-2-3 WEIHNACHTS-BÄCKEREI“

Gewinne eins von fünf Büchern!

ANRUFTERMIN
18.12. 15 UHR

Sei unter den ersten fünf Anrufern – und gewinne ein Buch!

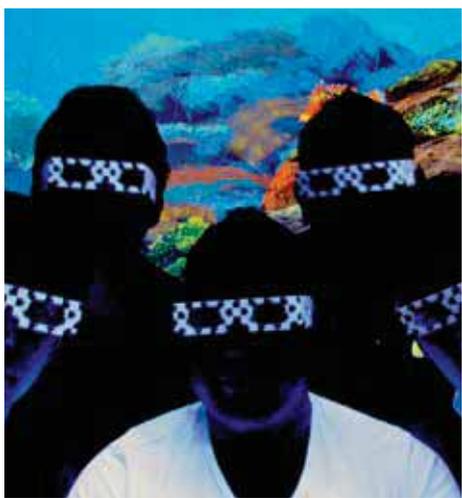
📶 Gewinner-Hotline: 040/52 01 03-61

KIKI FROHE WEIHNACHT

KIKI wünscht euch viele Geschenke und schöne Feiertage!



Foto: © M.studio / fotolia.com



Die große Halle an der Kieler Straße in Stellingen sieht von außen recht unscheinbar aus, aber ihr Innenleben ist spektakulär: Auf mehr als 1.000 Quadratmetern befindet sich hier nämlich eine der ungewöhnlichsten Freizeitatraktionen der Stadt – das Schwarzlichtviertel.

DAS SCHWARZLICHTVIERTEL

FARBRAUSCH UND MINIGOLFSPASS

Foto: microgeny/stockphoto



Der Spaß beginnt für die Besucher mit einer Fahrt in einem U-Boot-Simulator, der sie direkt auf den Meeresboden zur versunkenen Sagenstadt Atlantis bringt. Hier erwartet sie die erste Station eines Mini-golf-Parcours, der die Spieler durch Tempel, Schatzinseln, Bergstollen und weitere liebevoll gestaltete Phantasiewelten führt. Der Clou: Die gesamte Anlage wird mit Schwarzlicht beleuchtet, in allen Erlebniswelten werden fluoereszierende Farben eingesetzt – im Zusammenspiel mit Sound- und optischen Effekten ergibt dies ein buntes Fest für die Sinne.

100.000 BESUCHER IM JAHR

Und es gibt zusätzlich zum Minigolf noch weitere Angebote für die Gäste: Bei der „Mission Possible“ müssen sie sich durch ein Geflecht von Laserstrahlen bewegen, ohne diese zu berühren, im Bereich „Games & Fun“ stehen Kicker und Air-Hockey-Tische

bereit – natürlich auch unter Schwarzlicht und mit leuchtenden Farben.

2009 wurde das Schwarzlichtviertel eröffnet, und es hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt. „Wir haben ungefähr 100.000 Besucher im Jahr, mittlerweile kommen auch immer mehr Touristen bei uns vorbei“, sagt Geschäftsführer Achim Landvogt. Aufgrund der großen Nachfrage ist eine Onlinereservierung dringend empfehlenswert. Gerade in der kalten Jahreszeit sind die Termine Wochen im Voraus ausgebucht. Diesen Erfolg hat sich dieser originelle Freizeitpaß für die ganze Familie wirklich verdient!



☀️ www.schwarzlichtviertel.de

Fotos: © Schwarzlichtviertel



1. PREIS 2 KARTEN FÜR „ZEIT FÜR TRÄUME“

11.01.2014, 20:00 UHR – O₂ WORLD HAMBURG

Europas erfolgreichste Show mit Pferden nimmt Sie mit auf eine fantastische Reise. Halten Sie den Atem an bei packenden Trickreiter-Darbietungen wie der spektakulären „Ungarischen Post“. Lassen Sie sich verzaubern von poetischen Freiheitsdressuren oder lachen Sie mit süßen Ponys und lustigen Eseln. Tauchen Sie ein in mitreißende Musik, erstklassige Tanzeinlagen, faszinierende Lichteffekte und märchenhafte Kulissen. Tickets und weitere Informationen im Internet.

www.apassionata.de

Foto: APASSIONATA GmbH



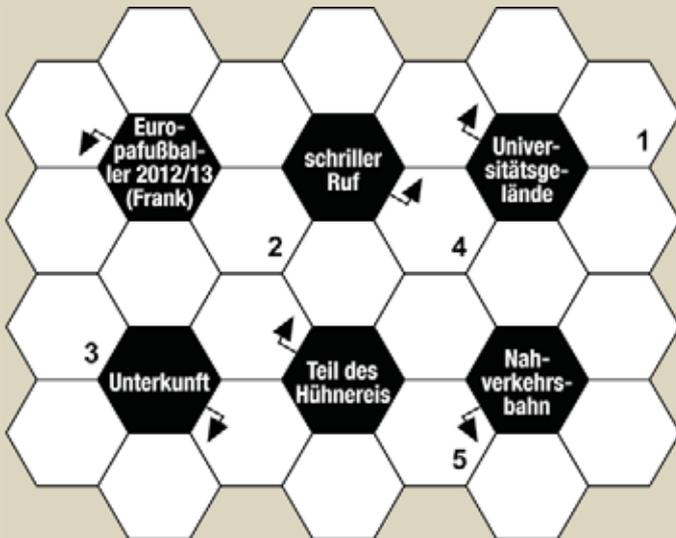
2. BIS 5. PREIS 4 X 4 KARTEN FÜR DAS SCHWARZLICHTVIERTEL

Eine einzigartige Kombination aus Illusion und Spiel findet sich auf über 1.000 m² in Hamburgs SchwarzLICHTviertel. Außergewöhnliche Beleuchtungs- und Soundeffekte sorgen für Freizeitunterhaltung der ganz besonderen Art. Ein Ziel für den Familienausflug und ein Treffpunkt für Freunde, die gemeinsam ein ganz außergewöhnliches Erlebnis suchen; eine fantastische Schwarzlichtwelt aus Herausforderungen, Traum und Emotionen erwartet Euch. Weitere Informationen im Internet.

www.schwarzlichtviertel.de

Foto: SchwarzLICHTviertel

WABENRÄTSEL DEZEMBER 2013



SO EINFACH GEHTS:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
 Standort Hamburg
 Birgit Jacobs/Wabenrätsel
 Postfach 62 02 28
 22402 Hamburg

Oder per E-Mail an jacobs@haufe-hammonia.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 02. Januar 2014. Es gilt das Datum des Poststempels.**

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL SEPTEMBER 2013 HIESS: **AMSEL**

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Wiebke Myohl, **2. bis 5. Preis:** Kim Bakic Jürgen Förster, Henrike Göbel, Tanja Zahrou. Die Gewinner wurden bereits informiert.



GUTSCHEIN 1X

Foto: © Stage Entertainment / Brinkhoff Wögenburg



1 Gutschein für 2 Eintrittskarten (Gesamtwert 300,00 Euro) für eine Vorstellung 2014 am Samstag, 20:00 Uhr, in der Preiskategorie 1
 ROCKY - Das Musical bringt den Kultfilm in Hamburg live auf die Bühne. Auch Sie können hautnah am Ring dabei sein, wenn ROCKY um seine Ehre und das Herz der bezaubernden Adrian kämpft!

www.stage-entertainment.de



BUSTOUR 20X

Foto: © Studio Hamburg GmbH



Eine Bustour im April 2014 (Datum steht noch nicht fest)
 Schnuppern Sie mit uns Fernsehluft in den Ateliers von Studio Hamburg und gewinnen Sie einen realistischen, höchst eindrucksvollen Einblick in die Arbeit der Film- und Fernsehproduktionen.

www.jasper.de



DOM-PAKET 9X

Foto: © Henning Angerer



DOM-PAKETE im Wert von je 50,00 Euro für den Frühlingsdom 2014
 Vom 21. März bis 21. April 2014 lockt der Hamburger DOM wieder mit dem Duft von gebrannten Mandeln und Schmalzkuchen. Viele Betriebe haben die Wintermonate genutzt und präsentieren sich auf dem Frühlingsdom im neuen Glanz und frischen Farben.

www.hamburg.de/dom



FAMILIENKARTE 10X

Foto: © vdl



Eine Familienkarte (2 Erwachsene + max. 4 Kinder, 6 bis 16 Jahre)
 Auf neun Ausstellungsdecks werden im Internationalen Maritimen Museum 3.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte mit wertvollen Exponaten, Schiffsmodellen und Gemälden gezeigt. Der Meeresforschung ist ein eigenes Deck gewidmet.

www.immhh.de



JAHRESGEWINNSPIEL 2013

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
 zum letzten Mal in diesem Jahr sollen Sie fünf Begriffe erraten. Wenn Sie die Anfangsbuchstaben um die fehlenden Buchstaben in der Waagerechten ergänzen, erhalten Sie das gesuchte Wort. Die nummerierten Buchstaben dieses Wortes übertragen Sie in die entsprechenden Kästchen für die Lösung des Jahresgewinnsspiels 2013 (s. unten). Im Juni wurde nach einem Aufzug ohne Türen gefragt, im September ging es um einen Salat, den es heute kaum noch gibt und diesmal suchen wir ein anderes Wort für „Fünfmarkstück“ – **Viel Erfolg!** Sollten Sie die Ausgaben Juni und September benötigen, können Sie diese unter jacobs@haufe-hammonia.de anfordern.

Senden Sie Ihre Lösung an*
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Standort Hamburg
Birgit Jacobs - JGS 2013
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an jacobs@haufe-hammonia.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

	1	2	3	4	5
12		2			

ERRATEN SIE DIE SENKRECHTEN BEGRIFFE 1 BIS 5:
 1. gegenwärtiger Tag
 2. nicht anfällig
 3. Sonnenschutz (Fenster)
 4. latein Gold
 5. die Mitte von etwas

Lösung 2013

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. Dezember 2013. Es gilt das Datum des Poststempels.**

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Erscheinungsweise:

4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

info@haufe-hammonia.de

Layout/Illustration:

Ulrich Dehmel

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (ViSdP),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Michael Pistorius,

Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Holger Fehrmann,

Bernd Grimm, Jana Kilian,

Kristina Weigel, Klaus Weise

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:

© Pressmaster / shutterstock.com

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenen Bilderdruckpapier gedruckt. Das verwendete Papier ist FSC-zertifiziert.



ALMA HOPPES LUSTSPIELHAUS

Foto: Alma Hoppes Lustspielhaus

MÄNNER IN DEN BESTEN WECHSELJAHREN

Alma Hoppes Lustspielhaus ist die Bühne für politisches satirisches Kabarett. Auf dem Spielplan stehen die „Männer in den besten Wechseljahren“. Der eine ist Schönheitschirurg, der andere Ghostwriter für Politik



ALTONAER THEATER

Foto: religimedia/Günter B. Kogler

LADYKILLERS

Die turbulente Kriminalkomödie um den genialen Professor Marcus, der einen Überfall auf einen Geldtransporter plant und dem die harmlose Mrs. Wilberforth in die Quere kommt, hat schon lange Kultcharakter. Angereichert mit einem sprechenden Papa-



HARBURGER THEATER
Das Theater für Hamburgs Süden

Illustration: Harburger Theater

DER KLEINE MUCK

Auf seiner Reise stößt der kleine Muck auf Neid und Missgunst. Mittels Zauberkraft, Charakterfestigkeit, Mut und Aufrichtigkeit versucht er den Anfeindungen und Fallen seiner Gegner zu entgehen. Aber sein Plan, sich Feinde mit Geschenken zu Freunden zu



MEHRI
THEATER

Foto: Max Pucciarriello

MOMIX BOTANICA – TANZ KÜSST FANTASIE

Zum ersten Mal bei uns: BOTANICA, die einmalig choreografierte Show des preisgekrönten Tanz-Illusionisten Moses Pendleton und seiner Modern Dance Company MOMIX aus den USA. BOTANICA ist Liebe



Sand Malerei Show
LIVE

Foto: Die Flut-Hamburg GmbH & Co. KG

SAND MALEREI SHOW

Lassen Sie sich verzaubern von der Magie der Bilder. Anne Löper fängt den vergänglichen Prozess des Erzählens in Bildern ein, die den Zuschauer auf eine fantasievolle Reise mitnehmen. Auf einer Glasplatte entsteht wie durch Zauberhand ein einzigartiges



TUI Feuerwerk der Turnkunst
Esperanto

Foto: TUI Feuerwerk der Turnkunst

ERLEBEN SIE DAS AUFREGENDSTE FEUERWERK ALLER ZEITEN!

Exotik, hochklassige künstlerische Bewegungsformen aus höchst unterschiedlichen Kulturen und mitreißende Artistik, dargeboten von Weltklasse-Turnern und -Artisten:

und Wirtschaft. Die Devisen des einen: „Nur wer angibt, hat mehr vom Leben“, der andere zeichnet sich durch seine penetrante Lust am Leiden aus. Dieses seltsame Paar sorgt für staubtrockenes und besenreines Vergnügen.

Termine: 14. bis 17.12.2013 / 13. bis 15. 01. + 28. bis 30.01.2014

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

MÄNNER IN DEN BESTEN WECHSELJAHREN



Ermäßigung:
€ 3,00
pro Karte

Hinweis:
Karten unter der Hotline und
www.almahoppe.de

Hotline: 040 555 6 555 6
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstraße 53
20249 Hamburg
www.almahoppe.de

gei, dem unverwüsthchen Dinner-for-One-Tigerfell und diverssem britischen Liedgut, das selbst aus rauen Männerkehlen seinen Commonwealth-Charme nicht verliert, versprechen die »Ladykillers« Unterhaltung pur.

Termine: Vorstellungen bis 05.01.2014

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

LADYKILLERS



Ermäßigung:
15%

Hinweis:
Infos + Karten unter der
Hotline oder unter
tickets@altonaer-theater.de

Hotline: 040 39 90 58 70
(Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr, Mi. 10 - 18 Uhr)
Altonaer Theater
Museumstraße 17
22765 Hamburg
www.altonaer-theater.de

machen, scheitert ... „Der kleine Muck“ ist ein wunderbares Märchen über den Sieg des Guten über die Gier der Menschen und zeigt, dass gerade die Kleinen unter uns ganz besondere Fähigkeiten besitzen, um die wir Großen sie manchmal beneiden.

Termine: 01.12. bis 17.12.2013

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

DER KLEINE MUCK



Ermäßigung:
15%

Hinweis:
Infos + Karten unter der
Hotline und unter
tickets@harburger-theater.de

Hotline: 040 428 713 604
(Di. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr)
Harburger Theater
Museumsplatz 2
21073 Harburg
www.harburger-theater.de

zur Natur pur! Die schönsten Farben, überraschende Formen, eine musikalische Collage im Lounge-Stil mit starken Beats und Klänge von Vogelzwitzchern bis Vivaldi zaubern Jung und Alt ein Lächeln ins Gesicht.

Termine: 31.12.2013 bis 12.01.2014 –
KAMPNAGEL

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

Ermäßigung:
10%
auf den Nettokartenwert

Hinweis:
PIN 22781 angeben
Infos unter
www.momix-show.de

Hotline: 0211 73 44 120
Mehr! Entertainment GmbH
Erkrather Straße 30
40233 Düsseldorf
www.mehr.de

Schauspiel – alles nur mithilfe von Sand, Licht und Musik. Entdecken Sie mit Anne Löper die Geschichte Hamburgs, so wie Sie sie noch nie sahen, und betreten Sie die gefühlvolle Welt der Sandmalerei – ein Erlebnis für Jung und Alt.

Termine: 01.12.2013 bis 02.03.2014

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

SAND MALEREI SHOW



Ermäßigung:
20%

Hinweis:
Infos unter
www.sand-show-hamburg.com

Hotline: 040 35 77 07 77
Die Flut-Hamburg GmbH & Co. KG
Hongkongstraße 2-4
HafenCity, Elbarkaden
20457 Hamburg
www.sand-show-hamburg.com

Die „Esperanto“-Tournee 2014 verspricht zum aufregendsten **TUI Feuerwerk der Turnkunst** aller Zeiten zu werden.

Erleben Sie die internationale Crème de la Crème der Bewegungskünste in der **O₂ World Hamburg**.

Termin: 18.01.2014 / 14:00 + 19:00 Uhr

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2013

TUI FEUERWERK DER TURNKUNST: ESPERANTO



Ermäßigung:
20%

Hinweis:
Rabattcode **HWBG14** angeben
Infos + Karten unter der Hotline
oder Online-Ticketportal:
www.TUI-feuerwerkderturnkunst.de

Hotline: 040 41908 273
Verband für Turnen und Freizeit e.V.
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg
www.vtf-hamburg.de

MEIN LIEBLINGSPLATZ

AUSSENALSTER

„Zwischen Krugkoppelbrücke und Schwanenwik kann ich mich vollkommen entspannen. Und manchmal pflücke ich hier auch meine Anregungen“, sagt Carmen Korn. Die Alster war und ist nicht nur das beliebteste Naherholungsgebiet der Hamburger. Über viele Jahrhunderte prägte sie als Wirtschaftsschlagader das Bild der aufstrebenden Hansestadt. Einst wurden über ihre Wellen Baumaterialien oder Brennstoffe in die Innenstadt geschafft. Und wie teuer ist die Alster? 600 „Mark Pfennige“ bezahlte am 1. Januar 1310 die Stadt Hamburg für die halbe Alster



Carmen Korn,
Schriftstellerin



Foto: Staro1 / Wikipedia

an Graf Adolf VI. von Holstein. Ein Geschäft, das sich gelohnt hat.

☛ Zum Schwanenwik kommt man am besten über die Busstation Mundsburger Brücke, Metrobus Linie 6.

RESTAURANT-TIPP

SINGENDE ITALIENER

Die ersten Cuneos kamen als „Banda“ von Straßenmusikanten über die Alpen. Bereits im Jahr 1905 gründeten sie das heute noch existierende Restaurant. Schlagzeilen machte das Lokal, weil der Wirt zum Essen seine italienischen Lieder schmetterte. Eine schlichte, aber sehr schmackhafte Küche hat das Cuneo im Laufe der Jahre zum „Kultrestaurant“ gemacht. Italienische Arbeiter, Matrosen, Touristen oder Show-Stars und Sternchen trafen sich an den Tischen und begutachteten nach dem Essen die Auslagen von „Klein-Karstadt“, der mit



Foto: © www.cuneo1905.de

einem Bauchladen über St. Pauli tingelte. Auf den Gästebildern entdeckt man auch Robert de Niro oder Pierce Brosnan. Die Gerichte wie die hausgemachten Ravioli oder das Risotto mit Meeresfrüchten werden in einer Preisspanne von 8 bis 20 Euro serviert. Stolz ist man auch auf die hauseigenen Weine (ab 22 Euro).

☛ Cuneo, Davidstraße 11,
20359 Hamburg
Telefon 040 312580
www.cueno1905.de

HOTELBAR DES JAHRES:

Besonders Freunde des englischen Charmes kommen an dieser Bar nicht vorbei.

☛ „DaCaio“, im Hotel „The George“, Barcastraße 3,
22087 Hamburg
Telefon 040 2800300
www.thegeorge-hotel.de

ADVENTSMESSE 2013 :

Noch bis 22. Dezember, mitten in St. Georg, jeweils Freitag bis Sonntag 11 bis 19 Uhr.

☛ KOPPEL 66, Haus für Kunst und Handwerk,
Lange Reihe 75,
20099 Hamburg, www.koppel66.de

KINO-TIPP



Foto: © 2012 UFA Cinema GmbH

DER MEDICUS

Rob Cole (Tom Payne) lässt sich in die Heilkunde einweisen, doch seine Wissensgier kann das nicht befriedigen. Trotz strenger Verbote macht er sich auf die Reise ins persische Isfahan und lernt dort den Arzt Ibn Sina (Ben Kingsley) kennen. Wissenschaften und Medizin stehen hoch im Kurs. Opulente Mittelalter-Verfilmung des Weltbestsellers von Noah Gordon unter der Regie von Philipp Stölzl.

☛ Kinostart: 25. Dezember 2013

AUSFLUGS-TIPP



Foto: © www.malzkornfoto.de

PLANETARIUM

Zum Nachtflug durch die Galaxis starten oder die „Sternenbilder und Legenden der Winternacht“ kennenlernen. Für Erwachsene und Kinder ein galaktisches Vergnügen. Tickets kosten 9,50 Euro, ermäßigt 6,00 Euro.

☛ Hindenburgstraße 1b,
U-Bahn Borgweg,
22303 Hamburg
www.planetarium-hamburg.de